

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 28.

Sonnabend den 28. Januar.

1860.

## Bekanntmachung.

Nach Erledigung des von Dr. Carl Gottlob Kösig, weiland jur. nat. et gent. P. P. O., gestifteten, zunächst für Angehörige der Kösig'schen und Hommelschen Familie, nachfolgend für Studierende aus Pegau, Merseburg oder Leipzig bestimmten Stipendii werden diejenigen Competenten, welche auf selbiges einen besondern Anspruch haben, hierdurch aufgefodert, ihre diesfälligen Gesuche sammt Zeugnissen der Würdigkeit und Bedürftigkeit binnen 6 Wochen und längstens

den 31. März 1860

in der Universitäts-Canzlei einzureichen und ihre Ansprüche zu bescheinigen.

Leipzig, den 25. Januar 1860.

Der akademische Senat.

Geh.-R. Waechter, d. J. Rector.

## Bekanntmachung.

Montag den 30. Januar von 9 Uhr an sollen im diesjährigen, an den Heider-Wiesen gelegenen Gehau des Connewitzer Reviers mehrere Hundert Lang- und Abraumhaufen unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Leipzig, den 23. Januar 1860.

Des Rathes Forst-Deputation.

## Aus dem Leben eines deutschen Auswanderers.

(Schluß.)

Viele Meilen weit war ich so gewandert, durch ebene, ziemlich angebaute Gegend, obgleich noch viel Wald steht, und vierzehn Tage, nachdem ich Manch Shunt verlassen, kam ich bei Hancock's Town an. Ich erbat mir Aufnahme in einem nahen Farmhause. Es gehörte einem Quäker. Auf meine Frage, ob ich Aufnahme finden könne, erwiderte er: „Ich glaube ja. Setz Dich.“ Ich legte also mein Kistchen ab und nahm Platz in der reinlichen, einfach angestrichenen Stube, wo außer einer Wanduhr, zwei Bettstellen, einem Tische und einigen rohen Stühlen keine anderen Meubel zu sehen waren. Einige von der Arbeit eben zurückgekehrte Burfche saßen in ihrem ländlichen Anzuge aus Homespun (zu Hause gesponnenem und gewobenem Stoff) da und sprachen aus Ehrerbietung gegen den Farmer, „tho old man“ (den Alten), sehr leise. Dieser selbst war sehr einfüßig, dagegen seine bessere Hälfte rebfelliger. Da sie vielleicht Mitleid mit meiner Jugend und Blödigkeit hatte, ließ sie sich auch meine noch übriggebliebenen Sachen zeigen und kaufte mir etwas ab.

„In Baltimore mußt Du Dir neue Waare kaufen“, sagte die würdige Frau, welche Rebecca hieß, und wie die übrige Familie that sie sich viel zu Gute auf ihren patriarchalischen Namen.

„Ich habe kein Geld“, antwortete ich.

„Was? Kein Geld und ein Jude!“ sagte Rebecca.

„Ich bin kein Jude und wenn ich es auch wäre, Rebecca war auch eine Jüdin“, gegenredete ich.

„Alle Pedlars (Hausirer) sind Juden“, fuhr Betsy fort, wie ihr zärtlicher Gatte sie nannte, ohne auf meine Bemerkung Rücksicht zu nehmen.

Jetzt ließ sich ein Kuhhorn hören, wodurch die abwesenden Glieder der Familie zum Abendbrod gerufen wurden.

„Nimm Deinen Stuhl und genieße mit uns das Abendbrod“, sagte Elizah Callaway (so hieß mein Wirth) und nach einem kurzen Gebet ging es an diese Arbeit und zwar nicht mit so großer Schnelligkeit, wie es in Tavernen oder public houses Sitte oder vielmehr Unsitte ist. Die Unterhaltung beschränkte sich auf einige Bitten der Nebensitzenden, die Butter oder die biscuits (kleine runde Kuchen aus Weizenmehl, in einem eisernen Gefäße gebacken) herumzugeben. Dies mit gebratenem geräucherem Schweinefleisch bildete hauptsächlich das Abendbrod.

Nach einer Pause von einer halben Stunde begann eine Vorlesung von mehreren Capiteln aus der Bibel, wobei sich der Alte die Brille auf die Nase setzte und sehr ehrwürdig ausah. Bei dieser Gelegenheit frug er mich, ob ich an die Hölle und an den Teufel glaube und da ich das Alles zu seiner Befriedigung bejahete,

stieg ich bedeutend in seiner Achtung. Nach Ende dieser Vorlesung improvisirte der Alte ein Familiengebet in einem gezogenen und affectirten Tone. Jeder nahm einen Stuhl zur Hand und kniete vor demselben in großer Andacht nieder. Ein Theil der Predigt oder des Gebetes gefiel mir am besten, weil er mich betraf; es hieß nämlich: O Lord, bless the stranger, who is here (O Herr, segne den Fremden, der hier ist). — Nachher wurden einige Psalmen gesungen und sodann die Sitzung oder vielmehr Knieung aufgehoben und mir sagte man:

„Auf dem Boden ist ein Bett für Dich, in dem Du mit Daniel zusammen schlafen wirst.“

Dieser würdige Prophet nahm mich denn auch mit in seine Höhle und ich verbrachte eine ruhige Nacht unter diesem Dache. Am Morgen ging Alles rascher von Statten wie am Abend; Tom holte das Pferd zum Anspannen an den Pflug, Zacharias spannte die Ochsen an und der Alte sagte gelegentlich: „Kinder, schwagt nicht so viel dummes Zeug, sondern macht rasch!“ und ich rüstete mich zu neuer Wanderung.

„Wie viel bin ich Dir schuldig?“ fragte ich den Quäker.

„Frage die alte Frau — glaube ich.“

„Zwei bits (1/4 Dollar) für Abendbrod, Bett und Frühstück“, sagte diese und nahm anstatt der Bezahlung einige Fingerhüte und eine Karte mit Hefeln und Dösen.

Meinen Weg nach Baltimore über Fredericksburg und Harpers Ferry (wo eine große Gewehrfabrik und eine Zweigbahn nach Washington ist) setzte ich zu Fuße fort und kam etwas ermüdet und ganz an Geld entblößt in der großen Stadt an, deren Lage von Weitem reizend ist, wo ich aber neue Täuschungen erleben sollte.

Ich ging durch die großen breiten Straßen und sah mir ein Bassin an, das für kleinere Schiffe in der Mitte der Stadt ist, während der Hafen für große Schiffe weiter hinaus an der Chesapeake-Bay liegt. Meine Reisetasche und mein nun gänzlich leeres Kistchen unterm Arme begudte ich mir die schönen großen Hotels, obgleich ich nicht wagen durfte, ein so großartiges Obdach zu suchen, denn auch der letzte Cent war von mir gewichen, und meine ganze Hoffnung, nicht für einen Pfenniglosen angesehen zu werden und wenigstens für einen bis zwei Tage Kost und Logis zu finden, beruhte auf erwähntem leichten Gepäc. An einem Gasthose war ein schwarzer Bar abgemalt; dieses Zeichen deutete ich meinen Absichten günstig, denn es mußte ein Bar angebunden werden, gleichviel ob ein schwarzer oder weißer. Keck trat ich ein und forderte und erhielt ein Zimmer und nachdem ich auch am Abendessen Theil genommen, besah ich mir die Stadt heiteren Muthes. War doch für diese Nacht geforgt und für die kommende mußte wohl auch Rath werden.

Der nächste Tag kam, aber ich hatte außer Zeit nicht viel gewonnen. Der verhängnißvolle Augenblick erschien: der Wirth verlangte Bezahlung meiner Beche. Ich sagte ihm, ich wolle nur zu

meinem Banquier gehen und ließ mein Gepäck als Unterpfand zurück mit der festen Absicht, es nie abzuholen. Während ich in einer Straße in Träumen versunken spazieren ging und über die traurige Aussicht auf eine Mahlzeit und ein Obdach nachdachte, hatte ich das Unglück oder Glück, einen großen schwarzen Hund, der vor einer Thür lag und den ich nicht gesehen hatte, auf eine Pfote zu treten, was ihn so verdros, daß er auf mich zusprang und mich in meinen rechten Arm und meinen höchst eleganten Rock biß. Ich konnte mich nicht vertheidigen, so plötzlich war der Angriff geschehen, auch war ich im Anfange sehr bestürzt; doch bald faßte ich mich und beschloß, diesen Vorfall zu meinem Vortheil auszubehuten.

„Wem gehört der schwarze Hund?“ fragte ich einen eben aus der Thür herauskommenden Neges.

„Herrn Kyle von der Firma Dismere und Kyle, getrocknete Fischhandlung,“ hieß die Antwort. Diese Handlung befand sich wenige Schritte entfernt und Herr Kyle glaubte sofort an meinen Bericht, für den mein blutiger Arm ja zeugte.

„Der Hund ist sehr böse,“ sagte er; „er hat meinen Bruder auch gebissen, aber there is no matter with the dog,“ (er ist nicht toll).

„Das mag sein,“ entgegnete ich, „aber mein Rock?“

„Ach so,“ sagte er und bot mir Geld. Ich sträubte mich Anfangs, dasselbe anzunehmen, ließ mich aber doch erbitten und nahm etwas, womit ich sofort das im schwarzen Bar angebundene Nachtsäckchen erlöste, mit dem ich in ein anderes Hotel ging, wo man mich noch nicht kannte, um dasselbe Kunststück zu wiederholen.

Diesmal kam ich in ein deutsches Kosthaus, stärkte mich durch einen Imbiß und las die Zeitung. In derselben wurde ein Lehrling von einem Drechsler gesucht, für mich eine Gelegenheit, nicht um die edle Drechslerkunst zu erlernen, sondern mich einige Zeit länger durchzuschlagen. Also zu dem Drechsler lenkte ich meine Schritte. Er erklärte mir, ich müsse mich auf mehrere Jahre binden und würde während dieser Zeit nur Kost und Kleidung nebst 1 Thaler monatlich erhalten, am Ende der Lehrzeit aber einen vollständigen Anzug und 60 baare Thaler. Welche glänzende Zukunft! Alle meine Kenntnisse hatten mir bisher nichts genützt, weder Latein, noch Mathematik, vielleicht halfen mir meine Hände in diesem Lande weiter. Es sollte aber auch diesmal nichts werden, denn gleich den ersten Tag sagte der Meister, der mir einige angefangene Knochenarbeiten zum Feilen gegeben, ich stelle mich zu ungeschickt und er wolle lieber einen Andern nehmen. Das war mir im Grunde nicht unlieb, hatte ich doch wenigstens einen Tag ein Unterkommen gehabt. Um von dem Feilen und Poliren durch einen Spaziergang mich zu erholen, ging ich nach dem Hafen, wo ich die Schiffe in Augenschein nahm. Ich dachte ernstlich daran mich nach irgendwohin einzuschiffen und zwar als Matrose, ging also an Bord mehrerer Fahrzeuge. Der Capitain eines neuen nach Californien bestimmten Schiffes sagte mir auch freundlich, ich müsse nach einem Verschiffungs-Comptoir gehen. Das that ich und sprach den Shipping master, welcher mir freilich den wenig tröstlichen Bescheid ertheilte, da ich eine „grüne Hand“ sei (d. h. noch nichts vom Matrosendienst verstände), würde mich kein Capitain gern haben wollen. Er rieth mir wohlmeinend, bei den „Vereinigten-Staaten-Bummelern“ (so nannte er die Soldaten) einzutreten; da würde ich gut bezahlt und habe nichts zu thun. Als ich ihm aber sagte, ich habe mir fest vorgenommen, selbst in der äußersten Noth meine Freiheit nicht auf lange Zeit zu verkaufen, küßerte er mir mit geheimnißvoller Miene zu:

„Ich glaube, Sie sind ein junger Mann, der reinen Mund zu halten versteht und auch Muth hat.“

„Wenn man arm ist, fürchtet man nichts,“ sagte ich.

„Dann können Sie auf einem *slaver* (Schlaven Schiff) unterkommen; solche Schiffe nehmen auch unerfahrene Matrosen.“

Dieser Vorschlag behagte mir aber nicht, da ich es für Sünde hielt, mich beim Schclavenhandel zu betheiligen; ich verließ deshalb den Master unbefriedigt.

Als ich über die Brücke ging auf dem Rückwege nach der Stadt, traf ich einen Deutschen, einen Hessen, der mich anredete und frug, ob ich Arbeit suche. Ich sagte ja, worauf er mir eröffnete, er sei ein Bäcker und brauche einen Burschen zur Aushilfe. Er bot mir 2 Thaler monatlich mit Aussicht auf mehr. Daß ich sofort einwilligte, versteht sich von selbst und schon denselben Nachmittag wurde ich zum Herumtragen von Brod bei seinen Kunden gebraucht. Das Pferd wurde gepußt und der Wagen geschmiert, denn Brod, Milch, Kohlen u. s. w. werden in den Vereinigten Staaten von Amerika den Leuten in aller Frühe vor die Thür gefahren. Der Herumfahrende schellt bei seiner Ankunft und führt Rechnung über das Abgelieferte, da dort auch die reichsten Leute selten baar Geld im Hause haben, weil sie ihr Capital einer Bank zu übergeben pflegen.

Nach meinem ersten Ausgange sollte ich einen „Ofen voll“ Holz hauen. Dies ging sehr langsam. In Amerika bedient man sich nicht immer der Säge, um das Holz in kleinere Blöcke zu theilen; da es ziemlich billig ist, kommt es auf eine kleine Verschwendung nicht an, man macht mit dem Welle von zwei verschiedenen Seiten her Einschnitte in die Holzstücke und haut sie

so auseinander. Trotzdem daß ich mich sehr anstrenzte, hatte ich doch noch nicht einen halben Ofen voll Holz fertig, als der Meister nachsah.

„Was machst Du so lange?“ fragte er. „Und das Holz sieht ja aus als ob es die Ratten abgebeissen hätten.“ Für die „Läzigen“ (ein Wort von eigener Erfindung des würdigen Mannes und von dem englischen *lazy* (faul) hergeleitet) ist es nichts in dem Lande. Mach' daß Du zum Kneten kommst und laß das Holz sein.“

Nach dem Kneten, welches ich mir auch viel leichter vorgestellt hatte, hörte die Tagesarbeit auf und ich wurde in die Kammer geschickt, um zu schlafen und mich für die nächtlichen Geschäfte vorzubereiten, denn ich sollte in alle Geheimnisse der Bäckerei eingeweiht werden. Zur gehörigen Stunde wurde ich geweckt, der Ofen geheizt, unterdeß jeder Laib abgewogen und dann in den Ofen hineingeschoben, wobei meine Leistungen freilich den gestrengen Meister nicht befriedigten. Ich stelle mich zu Allem zu ungeschickt an, meinte er, und sei nicht flink genug. Als ich nun gar beim Herausnehmen der Brode einige fallen ließ, weil sie mir zu heiß waren, sagte er:

„Du kannst morgen wieder gehen. Aus Dir wird kein Bäcker,“ setzte er in prophetischem Geiste hinzu.

Ich war derselben Ansicht und wir trennten uns in aller Freundschaft, obgleich ich wirklich nicht wußte wohin. Vergeblich bot ich mich auf einem Versorgungsbureau für irgend etwas an, aber ich konnte keine Stelle erhalten. Der Hunger plagte mich sehr; was nützen mir alle die Paläste, welche um die Washington-Säule herumstanden und mich höhrend ansahen? Betteln wollte ich nicht und es hätte mir auch wenig genützt. Ich verkaufte mein letztes Hemd und hielt von dem Erlös eine spärliche Mahlzeit, allein nun kam die Nacht mit ihren Schrecken und das Gefühl obdachlos zu sein ist beinahe ebenso schlimm wie das des Hungers. D Nichts gleicht dem Gefühl des Bloßgestellten in einer großen Stadt. Ich wünschte mich in die Wildniß; dort hätte ich an beliebiger Stelle meine Ruhestätte suchen können, denn ich fürchtete nicht so sehr den Mangel eines Lagers, als wegen Obdachlosigkeit von den Nachtwächtern aufgegriffen zu werden. Auch in dem freien Amerika ist es ein Verbrechen, kein Geld und somit kein Obdach zu haben.

### Dreizehntes Gewandhaus-Concert.

v. D. Herr Julius Stockhausen, noch von vorigem Winter im besten Andenken, erfreute das Publicum aufs Neue durch einige Gesangsvorträge. Die Vorzüge, besonders seines Liebergesanges, bewährten sich auch dieses Mal in „Liebesbotschaft“, „Aufenthalt“ und „die Laubenpost“ von Schubert, namentlich sprach der angenehme Vortrag der Liebesbotschaft allgemein sehr an, und das mit vollem Recht, denn besonders in Liedern und andern Gesangstücken, welche kein hohes und leidenschaftliches Pathos verlangen, leistet dieser Künstler Ausgezeichnetes. Ebenso gefiel die Arie *U mio piano aus la gazza ladra*; der lebhafteste Geist seiner Auffassung, dem die entsprechend nöthige freie Beweglichkeit des Organes sehr gut zu Gebote steht, traf hier ganz das Richtige. Etwas weniger vollkommenen Eindruck machte die Arie aus dem Alexanderfest „Zur Rach', Timotheus“. Herr Stockhausen bewegt sich mit so entschiedenerem Glück in den vorhin berührten lyrischen Gattungen, daß man, ohne ihm zu nahe zu treten, sagen kann, die einfache Größe der Händelschen Gestalten liegt seiner Empfindungsweise und Naturrichtung weniger nahe; nichtsdestoweniger kamen auch hier die hauptsächlich vorzüglichen Eigenschaften seines Gesanges, sehr schöne biegsame und umfangreiche Stimme, Deutlichkeit der Aussprache und entsprechende Eleganz sehr bedeutender Technik zur erfreulichsten Wirkung. Herr Stockhausen empfing lebhaften Beifall und wurde wiederholt hervorgerufen.

Herr Friedr. Grzymacher spielte ein Violoncello-Concert von A. Lindner; seine tüchtigen Leistungen sind gleichfalls aus früheren Jahren bekannt, erhebliche Aenderungen schienen mir darin nicht vorgegangen zu sein, so daß ich zu einer entsprechenden Würdigung nichts Neues hinzuzufügen wüßte. Sein Ton ist, wie wir alle wissen, ziemlich bedeutend und kraftvoll (muß namentlich im Orchester sehr ergiebig sein), wenn auch nicht durchaus biegsam und elegant, auch nicht völlig frei von einer etwas herben Klangbeimischung. Ebenso ist seine Technik sehr bedeutend, doch kann man nicht sagen, daß Delicatesse und Feinheit mit der Festigkeit jederzeit auf gleicher Höhe stünden; seine Melodie ist nicht gerade ergreifend, würde es jedoch weit mehr sein, wenn sie einfacher gehalten und von einem etwas empfindsamen Beigeschmack ganz gereinigt wäre. Von diesen noch nicht völlig ausgeglichenen Einheiten rührt es her, daß Herrn Grzymachers Spiel, trotz ja nicht zu verkennender bedeutender Vorzüge, doch nur einen getheilten Eindruck hervorbringt und einen feinen Geschmack nicht in allen Puncten befriedigt. Der vorgetragene Composition vermochte ich kein Interesse abzugewinnen; weder bedeutend noch schön an Gedanken war sie übrigens auch durchaus nicht geeignet, als das umfangreichste Instrumentalwerk, den eigentlichen Mittelpunkt des ersten Theiles zu bilden. Die Begleitung des Orchesters war

keineswegs vollkommen. Die Ouvertüre zur Bestalin von Spontini eröffnete in sehr kraft- und schwingvoller Ausführung den Abend, die Gadesche C moll-Symphonie stand im zweiten Theil.

Es ist immer sehr interessant, wenn auch nicht allemal ganz frei von gemischten Empfindungen, den neuesten Eindruck eines Werkes, welches man vielleicht längere Zeit hindurch nicht zu Händen bekommen hat, mit einem früheren zu vergleichen. Wenn man an die ungemeine Wirkung zurückdenkt, welche die Gadeschen Symphonien, besonders die in C moll und B dur überall hervorbrachten, und sie jetzt aufs neue betrachtet, so tritt der heutige Eindruck gegen den früheren allerdings sehr in Schatten. Ähnlich wie vor mehreren Jahren mit der B dur-Symphonie ging es jetzt mit der erstgenannten. Die schönen Motive im ersten, besonders aber im zweiten und vierten Sage sprechen noch immer an, auch das eigenthümliche Colorit der Instrumentation und der nationale Charakter der Melodien haben einen poetischen Reiz, können aber die Unzulänglichkeit der Verwerthung der Themen und den Mangel einer einheitlichen Gedankenentwicklung nicht mehr verdecken. Es ist zu bedauern, daß ein so ohne Frage bedeutendes Talent wie Gade von seiner Höhe eben so schnell herabgestiegen ist, wie es emporstrebte; selten wurde von einem Componisten ein so rascher und energischer Anlauf genommen, um dann so schnell wieder still zu stehen und umzuwenden; man möchte glauben, daß die schnellen Erfolge, welche Gade feierte, verderblich auf ihn gewirkt und störend in seine Entwicklung eingegriffen haben. Ein Versuch, sich aus den Schranken des Nationalen auf das allgemeine, freie Kunstgebiet hinaus zu arbeiten, wurde augenscheinlich, und nicht ohne Glück von ihm in der B dur-Symphonie gemacht, aber

doch ohne die Folgen zu haben, welche man erwarten zu können glaubte. Eine tüchtig entwickelte Arbeitskraft und die Kunst einen Gedanken auszubilden und mit seinen verwandten Gegensätzen zur einheitlichen Mannigfaltigkeit harmonisch zu gestalten vermüßt man auch in dieser C moll-Symphonie; die sehr hübschen, oft überraschend eigenthümlichen Motive kommen nicht zur natürlichen Entfaltung, werden häufig von unvermittelten Sprüngen und Eingriffen fremder Elemente durchbrochen, und der Eindruck des Ganzen verflüchtigt sich ins Unbestimmte. Das Scherzo macht den frischesten Eindruck, hat neben einem sehr hübschen Thema auch interessante Pointen, aber auch hier hätte ein ausgebildeteres Formgeschick noch mehr bewirken können, die Wirkung geht mehr überraschend auf den Augenblick, mehrmal bald nach einander gehört, würde wenigstens manches verlieren.

Die Ausführung der Symphonie war vortrefflich.

Leipzig, den 27. Januar. Der heutige Geburtstag S. Maj. der verwitweten Königin Marie wurde durch eine von den Musikchören der hiesigen Garnison ausgeführte Reveille gefeiert.

Bei Herrn Halberstadt sind für Loose zur patriotischen Lotterie 4000 Gulden eingegangen, nicht 2000, wie im gestrigen Artikel über den Ertrag der Sammlungen für die österr. Verwundeten steht, während die Hauptsumme richtig dort angegeben ist.

### Actien = Einzahlungs = Termin der nächsten Folgezeit.

(Fortsetzung aus Nr. 26 d. Bl. auf 1860 Seite 376.)

2995. Bis 1. Febr. 1860 Einzahl. 3. mit 5 pCt., d. i. 10 pCt., den Mittelbacher Steinkohlenbau-Verein zu Leipzig betr. [An Dufour Gebr. u. Comp. in Leipzig, Brühl 42, Georgenhalle; zeitl. Einschuß: 10 pCt.]

### Leipziger Börsen-Course am 27. Januar 1860. Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc. excl. Zinsen.			Eisenb.-Priorit.-Obligat. excl. Zinsen.			Bank- und Credit-Actien excl. Zinsen.		
	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
K. Sächs. Staatspapiere	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	89 1/4	Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100	102	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	—	54
	kleinere	3	—	do. II. do. do.	5	Anhalt-Dessauer Bank à 100	—	—
	1855 v. 100	3	85 1/4	do. III. do. do.	5	pr. 100	53 1/2	—
	1847 v. 500	4	101 3/4	Berlin-Anh. Pr. do.	4	Berliner Disconto Comm.-Anth.	—	—
	1852, 1855 v. 500	4	101 3/4	do. do. do.	4 1/2	Braunschweiger Bank à 100	—	—
	1858 u. 1859 - 100	4	101 3/4	Leipz.-Dresd. E.-B.-Part.-Obl.	3 1/2	pr. 100	—	—
	Actien d. ehem. S.-Schles.	—	—	do. Anleihe v. 1854 do.	4	Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.	—	—
	Eisenb.-Co. à 100	4	101 3/4	Magd.-Leipz. E.-B.-Pr. Act. do.	4	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100	—	—
	K. S. Land-s v. 1000 u. 500	3 1/2	90 1/2	do. Prior.-Oblig. do.	4 1/2	pr. 100	—	—
	rentenbriefe kleinere	3 1/2	—	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3	Darmstädt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	—
Leipz. Stadt-Obligat. pr. 100	4	101 1/4	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em.	4 1/2	Dessauer Cred.-Anstalt à 200	—	—	
Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	87	do. II. do.	5	pr. 100	—	—	
Pfandbriefe v. 100 u. 25	3 1/2	—	do. III. do.	4 1/2	Geraer Bank à 200 pCt. pr. 100	—	—	
do. v. 500	3 1/2	92 1/2	do. IV. do.	4 1/2	Gothaer do. do.	—	—	
do. v. 100 u. 25	3 1/2	—	Werra-Bahn-Prior. pr. 100	5	Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—	
do. v. 500	4	101 1/2			Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—	
Sächs. lausitzer Pfandbriefe v. 100, 50, 20, 10	3	86	<b>Eisenbahn-Actien</b> excl. Zinsen.			Hannov. Bank à 250 pCt. pr. 100	—	—
v. 1000, 500, 100, 50	3 1/2	—	Alberts-Bahn à 100 pCt. pr. 100	—	Leipz. Bank à 250 pCt. pr. 100	—	142 3/4	
kündbare 6 M.	3 1/2	—	Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.	—	Lübecker Commerz-Bank à 200	—	—	
v. 1000, 500, 100	4	100	Berl.-Stett. à 100 u. 200 do.	—	pr. 100	—	—	
v. 1000 kündb. 12 M.	4	100	Chemn.-Würschn. à 100 do.	—	Meining. Credit-Bank à 100	—	—	
Schuldversch. der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt zu Leipzig. Ser. I. v. 500	4	96	Fr.-Wilh.-Nordb. à 100 do.	—	pr. 100	—	—	
do. do. v. 100	4	—	Köln-Mindener. à 200 do.	—	Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.	—	—	
K. Pr. St.-s v. 1000 u. 500	3	89 1/2	Leipzig-Dresdner. à 100 do.	—	pr. 100	—	—	
Cr.-C.-Sch. kleinere	3	—	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 do.	—	Rostock. Bank à 200 pCt. pr. 100	—	—	
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2	—	do. B. à 25 do.	—	Schles. Bank-Vereins-Actien	—	—	
do. Anleihe v. 1859	5	104 3/4	Magdeburg-Leipz. à 100 do.	186	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Frcs. pr. 100 Frcs.	—	—	
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5	52 1/2	Oberschles. Litt. A. à 100 do.	—	Thür. Bank à 200 pCt. pr. 100	—	48 1/2	
do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	5	59	do. B. à 100 do.	—	Weimar. do. à 100 pCt. pr. 100	—	—	
do. Loose v. 1854 do.	4	—	do. C. à 100 do.	—	Wiener do. pr. Stück	—	—	
do. Loose v. 1854 do.	4	—	Thüringische . . . à 100 do.	—				
<b>Sorten.</b>			<b>Wechsel.</b>					
Kronen (Vereins-Hand-Goldm. à 1/45 Zollpf. brutto u. 1/50 Zollpf. fein) pr. St.	—	9.1	Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	—	142	Bremen pr. 100 pCt. L'dor	k. S.	108
Augustd'or à 5 pCt. pr. Stück	—	—	Augsburg pr. 100 fl. in	—	57	à 5 pCt. . . . .	2 M.	—
Preuss. Frd'or do.	—	—	52 1/2 fl.-F. . . . .	—	—	Breslau pr. 100 pCt. Pr. Cr.	k. S.	99 7/8
And. ausl. Ld'or do.	—	8 1/2	Berlin pr. 100 pCt. Pr. Cr.	—	—	Frankfurt a M. pr. 100 fl.	k. S.	57
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.	—	5.12				in S. W. . . . .	2 M.	—
Holländ. Duc. à 3 pCt. Agie pr. Ct.	4†	—				Hamburg pr. 300 Mk.-Bco.	k. S.	150 3/8
Kaiserl. do. do. do.	4†	—				London pr. 1 £ Sterl. } 7 Tage dato	—	—
Breslauer do. à 65 1/2 As do.	—	—				} 3 M. . . . .	—	6.17 1/2
Passir- do. à 65 As do.	—	—				Paris pr. 300 Frcs. . . . .	k. S.	79 1/4
Conv.-Species und Gulden do.	—	—				Wien pr. 150 fl. i. östr. Währ.	k. S.	—
do. 20 Kr. . . . . do.	—	—					3 M.	—
do. 10 Kr. . . . . do.	—	—					—	72 7/8
Gold pr. Zollpfund fein . . . . .	—	451						—
Silber pr. Zollpfund fein . . . . .	—	29 3/4						—

\*) Beträgt pr. Stück 5 pCt. 12 pCt. 7 1/2 pCt. — †) Beträgt pr. Stück 3 pCt. 3 pCt. 6 pCt.

## Vom 21. bis 27. Januar sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 21. Januar.

Arthur Martin Emil Taube, 11 Monate alt, Bürgers, Advocatens und Hausbesizers Sohn, in der Königsstraße.  
 Johanne Charlotte Schönknecht, 67 Jahre alt, Bürgers, Schneidermeisters und Hausbesizers Ehefrau, in der Ritterstraße.  
 Emma Stöckel, 8 Tage alt, Bürgers und Lohnkutschers Tochter, an der alten Burg.  
 Christian Gottlieb Kühne, 56 Jahre alt, Musikus, in der Ulrichsgasse.  
 Henriette Eleonore Meyer, 58 Jahre alt, Schuhmachers Witwe, im Jacobshospitale.  
 Johann Mantel, 72 Jahre alt, Citronenhändler, in der Petersstraße.  
 Ein unehel. Knabe, 4 Wochen alt, im Jacobshospitale.

Sonntag den 22. Januar.

Jgfr. Auguste Wilhelmine Bernhardt, 38 Jahre alt, Bürgers und Fialer-Inspectors Tochter, in der Schützenstraße.  
 Emil Ernst Geidel, 32 Jahre alt, Sattlergefelle aus Hirschfeld, im Jacobshospitale.  
 Eleonore Emilie Illge, 43 Jahre 4 Monate alt, Schlossers der Leipzig-Dresdner Eisenbahn Witwe, in der Katharinenstraße.

Montag den 23. Januar.

Ihre Durchlaucht, Frau Clothilde Fürstin von Reuß-Köstritz jüngerer Linie, 38 Jahre 11 Monate alt, in der Bahnhofstraße. (Ist zur Beerdigung nach Hohenleuben bei Greiz abgeführt worden.)  
 Ein todtgeb. Mädchen, Carl Friedrich Wilhelm Pfannenschmidt, Kaufmanns Tochter, in der Universitätsstraße.  
 Berno Paul Meyer, 2 Jahre 5 Monate alt, Schaffners Sohn, im Brühl.  
 Carl Gottlob Hübler, 33 Jahre 10 Monate alt, vormal. Gerichtsdiener, in der Carolinenstraße.  
 Ein unehel. Mädchen, 8 Wochen alt, im Jacobshospitale.

Dienstag den 24. Januar.

Max Ernst Grawert, 7 Jahre 9 Monate alt, Bürgers, Uhrmachers und Hausbesizers Sohn, in der Petersstraße.  
 Johanne Henriette Fügner, 32 Jahre 6 Monate alt, Bürgers und Steinguthändlers Ehefrau, in der Ritterstraße.  
 Adolf Heinrich Deutrich, 41 Jahre alt, Expedient der königl. westl. Staatseisenbahn, im Jacobshospitale.  
 Friedrich August König, 43 Jahre alt, Buchdrucker, im Jacobshospitale.  
 Euphrosine Rietschel, 51 Jahre alt, Handarbeiters in Volkmarzdorf Ehefrau, im Jacobshospitale.  
 Carl Friedrich Hecht, 64 Jahre 3 Monate alt, Zimmergefelle, am Floßplage.  
 Johann August Schmidt, 80 Jahre alt, Schuhmacher, im Armenhause.  
 Adam Robert Alfred Ring, 14 Wochen alt, Schlossers der königl. westl. Staatseisenbahn Sohn, in der Windmühlenstraße.  
 Marie Louise Emma Sperling, 2 Jahre 6 Monate alt, Fabrikarbeiters Tochter, im Jacobshospitale.  
 Carl Friedrich Paul Michael, 3 Jahre alt, Handarbeiters Sohn, in der Ulrichsgasse.

Mittwoch den 25. Januar.

Johann Christoph Göhre, 70 Jahre alt, Bürger und Hausbesitzer, in der Münzgasse.  
 Caroline Wilhelmine Braun, 64 Jahre alt, Handarbeiters Witwe, in der Lindenstraße.  
 Anna Rauh, 80 Jahre 4 Monate alt, Strickerin aus Bayreuth, am Königsplage.  
 Ein todtgeb. Zwillingmädchen, Friedrich Ernst Hesse's, Schneiders Tochter, in der Gerberstraße.  
 Eduard Otto Balig, 5 Jahre 3 Monate alt, Stellmachers der königl. westl. Staatseisenbahn Sohn, im Goldhahngäßchen.  
 Ein unehel. todtgeb. Mädchen, im Gewandgäßchen.

Donnerstag den 26. Januar.

Christian Ferdinand Rothe, 69 Jahre 6 Monate alt, Magister und Doctor der Philosophie und emerit. Lehrer der Raths- und Wendlerschen Freischule, am Thomaskirchhofe.  
 Johanne Marie Scheder, 66 Jahre alt, Bürgers und Schlossermeisters Witwe, an der Wasserfont.  
 Jgfr. Mathilde Hüssel, 37 Jahre alt, Strickerin, im Jacobshospitale.  
 Gustav Oscar Schwarzbürger, 3 Jahre 9 Monate alt, Markthelfers Sohn, in der hohen Straße.

Freitag den 27. Januar.

Carl Moriz Steinhoff, 41 Jahre 6 Monate alt, Registrator der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, in der Gerberstraße.  
 Jgfr. Wilhelmine Therese Schneider, 21 Jahre 2 Monate alt, Hausmanns Tochter, im Preußergäßchen.  
 Johanne Friederike Rosalie Auguste Kupfcher, 5 Wochen alt, Maurers Tochter, in der Frankfurter Straße.

11 aus der Stadt, 17 aus der Vorstadt, 1 aus dem Armenhause, 9 aus dem Jacobshospitale; zusammen 38.

## Vom 21. bis 27. Januar sind geboren:

27 Knaben, 23 Mädchen; 50 Kinder, worunter 3 todtgeb. Mädchen.

### Am 4. Sonntage nach Epiphania predigen

zu St. Thomä: Früh  $\frac{1}{2}$  9 Uhr Herr D. Wille,  
 Mittag  $\frac{1}{2}$  12 Uhr Herr M. Lohse,  
 Vesper 2 Uhr Herr M. Valentiner,  
 zu St. Nicolai: Früh  $\frac{1}{2}$  9 Uhr Herr M. Lampadius,  
 Vesper 2 Uhr Herr Cand. Köhler,  
 in der Neuen Kirche: Früh 9 Uhr Herr M. Hänfel,  
 Vesper 2 Uhr Herr M. Schneider,  
 zu St. Petri: Früh  $\frac{1}{2}$  9 Uhr Herr M. Naumann, Commu-  
 nion, 8 Uhr Beichte,  
 zu St. Pauli: Vesper 2 Uhr Herr M. Rose,  
 Früh 9 Uhr Herr D. Brückner,  
 Nachm. 2 Uhr Herr Stud. Wolf,  
 zu St. Johannis: Früh 9 Uhr Herr Pfarrvicar Ficker,  
 Nachm.  $\frac{3}{4}$  Uhr Missionsstunde, gehalten von  
 Herrn Pastor D. Ahlfeld,  
 zu St. Georgen: Früh 9 Uhr Herr M. Selle,  
 Nachm.  $\frac{1}{2}$  2 Uhr Betstunde,  
 zu St. Jacob: Früh  $\frac{1}{2}$  9 Uhr Herr M. Michaelis,  
 in der kathol. Kirche: Früh 7 Uhr Frühmesse mit Altarrede,  
 9 Uhr Predigt (Herr Kaplan Fuhr) u. Hochamt,  
 Nachm. 2 Uhr Christenlehre,  
 in der reform. Kirche: Früh  $\frac{3}{4}$  9 Uhr Herr Pastor D. Howard,  
 in Connewitz: Früh 9 Uhr Herr M. Rose.  
 Mittwochs: Nicolaikirche früh 7 Uhr Herr D. Ahlfeld,  
 Donnerstags: Thomaskirche früh 7 Uhr Communion,  
 Freitags: Nicolaikirche früh 7 Uhr Herr D. Tempel.

Wächner: Herr M. Valentiner und Herr M. Lampadius.

### M o t e t t e.

Heute Nachmittag  $\frac{1}{2}$  2 Uhr in der Thomaskirche:  
 Wohl dem, der nicht wandelt im Rathe der Gottlosen,  
 von Franz v. Holstein.  
 Herr, der du mir das Leben bis diesen Tag gegeben,  
 von Joseph Haydn.

### K i r c h e n m u s i k.

Morgen früh  $\frac{1}{2}$  9 Uhr in der Thomaskirche:  
 Hymns von L. Cherubini.

Heute Nachmittag 2 Uhr Betstunde zu St. Thomä,  
 $\frac{1}{2}$  2 Uhr Betstunde zu St. Nicolai.

### L i s t e d e r G e t r a u e n.

Vom 20. bis mit 26. Januar.

- a) Thomaskirche:
- 1) J. E. Fischer, Bürger und Schirmfabrikant in Leisnig, mit Jgfr. A. M. A. Paul, Einwohners hier Tochter.
  - 2) J. G. Wilke, Bürger und Schneidermeister hier, mit Jgfr. J. E. Grosmann, Einwohners in Bölsig Tochter.
  - 3) F. A. Egler, Bürger und Fleischwaarenhändler hier, mit E. W. Berger, Einwohners in Lindenau hinterl. Tochter.
- b) Nicolaikirche:
- 1) A. W. Höckner, Rittergutsbesitzer zu Hilmersdorf bei Wolkstein, mit Jgfr. M. S. Hercher, Bürgers u. Kaufmanns hier Tochter.

2)  
3)  
4)  
5)  
6)  
7)  
8)  
9)  
10)  
11)  
12)  
13)  
14)  
15)  
16)  
17 u.  
19)  
20)  
21)  
22)  
23)  
1)  
2)  
3)  
4)  
5)  
6)  
7)  
8)  
9)  
10)  
11)  
12)  
13-  
19-2  
1)  
2)  
Weizen  
Korn,  
Gerste  
Hafer  
Kartof  
Raps  
Erbsen  
Heu,  
Stroh,  
Butter  
Buche  
Birken  
Eichen  
Eikern  
Kiefern  
Kohlen  
Kalk,  
Damm  
1. M.  
7.  
mi  
B  
5  
leb  
30

- 2) F. G. R. Krug, Bürger und Schlossermeister, mit Igfr. M. E. Lemmler, Concert- und Theater-Musikus und Hausbesizers hier hinterl. Tochter.
- 3) E. A. Bollinger, Maler in Magdeburg, mit Igfr. E. R. Schmidt, Bürgers und Pianofortefabrikantens hier hinterl. Tochter.
- 4) J. A. Schwarze, Handarbeiter hier, mit Frau J. W. Grenser, Cigarrenarbeiters hier Witwe.

**Liste der Getauften:**  
Vom 20. bis mit 26. Januar.

- a) Thomaskirche:**
- 1) G. Bornemanns, Drs. phil. hier Sohn.
  - 2) W. Schmidts, Bürgers und Banquiers Tochter.
  - 3) G. Naundorfs, Bürgers und Restaurateurs Sohn.
  - 4) J. W. Wickenhayns, Bremfers bei der Staatsseisenb. Tochter.
  - 5) E. Stöckels, Bürgers und Lohnkutschers Tochter.
  - 6) E. E. Sachsens, Bürgers und Tischlermeisters Tochter.
  - 7) J. F. M. Seyferths, Glasergesellen Sohn.
  - 8) A. H. Eberhardts, Schmiedegesellen Sohn.
  - 9) E. W. Schaffners, Fourniers beim 4. Jägerbataillon Sohn.
  - 10) F. E. Försters, Buchhandlungs-Expeditens Sohn.
  - 11) F. E. Wolfs, Geschäftsführers Tochter.
  - 12) J. K. F. Seiferths, Korbmachergefellens Tochter.
  - 13) E. G. Eberts, Bureaudieners bei der Staatsseisenb. Tochter.
  - 14) J. A. Behringers, Schneidergefellens Tochter.
  - 15) J. G. Hellers, Weichenstellers Tochter.
  - 16) F. R. Schulz, Schriftsetzers Sohn.
  - 17 u. 18) J. W. Weherts, Markthelfers Zwillingssohn u. Tochter.
  - 19) H. J. Raumanns, Bürgers und Lohgerbermeisters Sohn.
  - 20) A. L. Schuberts, Hausmanns Sohn.
  - 21) E. H. Stephaase's, Hausmanns Tochter.
  - 22) F. A. Möllmers, Bürgers und Victualienhändlers Sohn.
  - 23) F. L. Duarogs, Stellmachergefellens Sohn.

- b) Nicolaiikirche:**
- 1) J. G. Hungers, Bürgers und Landframers Sohn.
  - 2) E. H. Enke's, Kaufmanns Sohn.
  - 3) A. P. Hoffmanns, Bürgers und Kaufmanns Tochter.
  - 4) E. F. Reichels, Handlungsbuchhalters Tochter.
  - 5) E. F. Lebe's, Gastwirths Sohn.
  - 6) G. W. Barthels, Bürgers und Tapezierermeisters Tochter.
  - 7) J. A. Schumanns, Bürgers u. Restaurateurs Sohn, Posth.
  - 8) F. W. Engelhardts, Schuhmachers Tochter.
  - 9) E. E. Pölis, Maurers Tochter.
  - 10) J. F. A. Schlossers, Cigarrenmachers in den Straßenhäusern Tochter.
  - 11) A. E. Büttners, Schuhmachermeisters daselbst Sohn.
  - 12) F. Geislers, Schleifnechts Sohn.
  - 13-18) Sechs unehel. Knaben.
  - 19-22) Vier unehel. Mädchen.

- c) Katholische Kirche:**
- 1) E. R. Koch, Bürgers und Maschinenfabrikantens Tochter.
  - 2) W. Radmacher, Werthführers hier Tochter.

**Leipziger Productenpreise**  
vom 20. bis 26. Januar.

Weizen, der Scheffel	5 1/2 — 5 3/4	bis 5 1/2 — 5 3/4
Korn, der Scheffel	4 — 4 1/2	bis 4 — 4 1/2
Gerste, der Scheffel	3 — 3 1/2	bis 3 — 3 1/2
Hafer, der Scheffel	2 — 2 1/2	bis 2 — 2 1/2
Kartoffeln, der Scheffel	1 — 1 1/2	bis 1 — 1 1/2
Raps, der Scheffel	— — —	— — —
Erbsen, der Scheffel	5 — 5 1/2	bis 5 — 5 1/2
Heu, der Centner	1 1/2 — 1 3/4	bis 1 1/2 — 1 3/4
Stroh, das Schock	4 — 4 1/2	bis 4 — 4 1/2
Butter, die Kanne	— 14 —	bis — 16 —
Buchenholz, die Klafter	7 1/2 — 7 3/4	bis 7 1/2 — 7 3/4
Birkenholz, „	6 — 6 1/2	bis 6 — 6 1/2
Eichenholz, „	5 — 5 1/2	bis 5 — 5 1/2
Eukernholz, „	5 — 5 1/2	bis 5 — 5 1/2
Kiefernholz, „	4 — 4 1/2	bis 4 — 4 1/2
Kohlen, der Korb	3 — 3 1/2	bis 3 — 3 1/2
Kalk, der Scheffel	— 25 —	— — —

**Tageskalender.**

**Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.**

1. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 5 U. (von Dessau aber auch noch bis Wittenberg) u. Abds. 7 U. Anf. Mrgs. 8 U. 20 M., Rdm. 4 U. 10 M. (zugleich mit von Wittenberg aus) und Rchts. 10 U. 35 M. — B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 U. 50 M., Mrgs. 5 U. (bes. jedoch Berl. nur bis nach Wittenberg, über Dessau), Mrgs. 8 U. 50 M. u. Abds. 5 U. 50 M. Anf. Brm. 11 U. 10 M., Rdm. 4 U. 10 M. (bes. jedoch Berl. nur von Wittenberg aus, über Dessau), Abds. 5 U. 30 M. und Rchts. 10 U. 35 M.

- II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M. u. Rdm. 2 U. 30 M. Anf. Rdm. 1 U. — B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 8 U. 45 M., Rdm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. u. Rchts. 10 U. (bis Riesa). Anf. Brm. 10 U., Rdm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M. — C. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 8 U. 45 M., Mitt. 12 U., Rdm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. u. Rchts. 10 U. Anf. Mrgs. 6 U. 45 M., Brm. 10 U., Mitt. 1 U., Rdm. 4 U., Rdm. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 15 M.
- III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 U., Rdm. 12 U. 15 M. u. Abds. 6 U. Anf. Mrgs. 8 U. 35 M., Rdm. 2 U. u. Abds. 9 U. 30 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Rdm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Götzen) u. Rchts. 10 U. Anf. Mrgs. 7 U. 30 M. (von Götzen), Mrgs. 8 U. 35 M., Mitt. 12 U., Rdm. 2 U., Abds. 8 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M.
- IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn. A. Nach Leipzig u. Gera: Abf. Mrgs. 5 U., Rdm. 1 U. 40 M. und Abds. 7 U. 5 M. Anf. Mrgs. 8 U. 5 M., Rdm. 1 U. 21 M. u. Rchts. 10 U. 30 M. — B. Nach Coburg, Sonneberg u. Lichtenfels: Abf. Brm. 10 U. 55 M. und Rdm. 1 U. 40 M. (bis Meiningen). Anf. Rdm. 1 U. 21 M. u. Abds. 6 U. 2 M. — C. Nach Eisenach u. Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 8 U. 15 M., Brm. 10 U. 55 M., Rdm. 1 U. 40 M., Abds. 7 U. 5 M. (bis Erfurt) und Rchts. 10 U. 35 M. Anf. Mrgs. 4 U., Mrgs. 8 U. 8 M. (von Erfurt), Rdm. 1 U. 25 M., Rdm. 4 U. 2 M., Abds. 6 U. 2 M. und Rchts. 10 U. 30 M.
- V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn. A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Rdm. 3 U. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) u. Abds. 6 U. 30 M. Anf. Mrgs. 8 U. 5 M., Rdm. 12 U. 25 M., Rdm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M. — B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U. u. Rdm. 3 U. 10 M. Anf. Rdm. 12 U. 25 M., Rdm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 55 M. — C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Rdm. 3 U. 10 M. u. Abds. 6 U. 30 M. — Anf. Mrgs. 8 U. 5 M., Rdm. 12 U. 25 M., Rdm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M.

**Stadttheater.** 86. Abonnements-Vorstellung.  
Zum siebenten Male:  
**Sisella, oder: Die Willi's.**  
Großes romantisches Ballet in 2 Acten von Corally und St. George. Musik von Adam, einstudirt und arrangirt von Frau Lucile Grahn-Young.  
Personen:  
Herzog Albert, als Winger verkleidet, Herr Herbin.  
Prinzessin Bathilde, seine Braut, Fräul. Meyer.  
Der Prinz, ihr Vater, Herr Bachmann.  
Sisella, ein Landmädchen, Fr. Marie Rudolph.  
Bertha, ihre Mutter, Frau Treptau.  
Wilbald, des Herzogs Stallmeister, Herr Soupe.  
Runo, ein Jäger, Herr Treptau.  
Myrtha, Königin der Willi's, Fräul. Tombosi.  
Fagen, Jäger, Winger und Wingerinnen, Willi's und Eisen.

- Vorkommende Länge im 1. Act:  
1) **Walse des Vignerons**, getanz von Fräul. Marie Rudolph, Herrn Herbin und dem Corps de Ballet.  
2) **Pas de deux villageois**, ausgeführt von Fräulein Marie Rudolph und Herrn Herbin.  
Im 2. Act:  
3) **Tanz der Willi's**, ausgeführt von Fräul. Tombosi und den Damen des Corps de Ballet.  
4) **Scène phantastique**, getanz von Fräul. Marie Rudolph und Herrn Herbin.  
5) **Grand Pas de deux**, ausgeführt von Fräul. Marie Rudolph und Herrn Herbin.  
Die vorkommenden Decorationen sind vom Herrn Decorationsmaler Krause neu angefertigt.  
Der scenischen Einrichtung wegen wird die Pause zwischen dem 1. und 2. Acte 20 Minuten dauern.

Vorher:  
**Hermann und Dorothea.**  
Liederspiel in 1 Act von D. Kalisch und A. Weirauch. Musik von Lang.  
Personen:  
Frau Weiß, Bäckermeisterin, Frau Gick.  
Hermann, ihr Sohn, Herr Bachmann.  
August, Lehjunge, Herr Dessoir.  
Raabe, der Hauswirth, Herr Lück.  
Dörthe, Frau Bachmann.  
Handwerker und ihre Frauen, Musikanten.  
Das Programm des Ballettes ist an der Cassé für 2 Ngr. zu haben.  
Anfang halb 7 Uhr. — Ende um 9 Uhr.

- Öffentliche Bibliotheken.**  
Universitätsbibliothek 11 — 1 Uhr.  
Stadtbibliothek 2 — 4 Uhr.  
**Zoologisches Museum** (im Augusteum) von 10 — 12 Uhr.  
**Mineralogisches Museum**, von 10 — 12 Uhr.  
**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung**, Markt, Kaufhalle, 10 — 1 Uhr.

**C. A. Klemm's** Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.  
**Tauberts** Leihbibliothek (H. Zuppe), stets mit dem Neuesten versehen, 30500 Bände (deutsch u. französisch), Johannisgasse 44 c parterre.  
**Optische Hülfsmittel** und Luxusartikel aller Art in guter, stets neu ergänzter Auswahl. **L. Reichmann**, Optiker, Barfußpfortchen 24.  
**Ernst Gebhardt**, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen-, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.

### Drei Thaler Belohnung.

**Bekanntmachung.** In einer auf der Schützenstraße allhier gelegenen Restauration ist am Abende des 16. d. M. einem Gaste die nachstehend unter A. beschriebene

silberne Schnupftabakdose abhanden gekommen und jedenfalls entwendet worden. Wir bitten um schleunige Anzeige, falls Jemand hierüber nähere Auskunft sollte ertheilen können und bemerken, daß der Bestohlene eine Belohnung von

#### Drei Thaler

für Denjenigen ausgesetzt hat, welcher uns zuerst solche Mittheilungen machen wird, in deren Folge die Wiedererlangung der Dose gelingt.

Leipzig, den 26. Januar 1860.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
 Stengel, Pol.-Dir. Bausch, Act.

A.  
 Die Dose ist viereckig, gerieft, 4 Zoll lang, 2 Zoll breit und  $\frac{3}{4}$  Zoll hoch, innen vergoldet, an den unteren Ecken stark abgenutzt und wiegt  $11\frac{1}{2}$  Loth.

### Bekanntmachung.

Aus dem hiesigen Bauhose sind innerhalb der letzten Tage von einem Wagen

zwei messingene Buchsen mit Silberplatten, auf welchen letzteren die Worte: Troillet Builder Manchester zu lesen waren, entwendet worden.

Wir sehen der ungesäumten Mittheilung jedes auf diesen Diebstahl bezüglichen Umstandes entgegen.

Leipzig, den 27. Januar 1860.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
 Stengel, Pol.-Dir. Junk, Act.

### Edictalladung.

Nachdem zu dem Vermögen

- des hiesigen Cigarrenfabrikanten **Friedrich Wilhelm Julius Wermann**,
- des Schuhmachermeisters **Friedrich Ehregott Ernst Bernhardt**,
- Therese Alinen** verehel. **Berwörner** geb. Keilig, Inhaberin des hier unter der Firma Aline Keilig bestehenden Puz- und Modewaaren-Geschäfts, und
- des hiesigen Uhrmachers **Hermann Theodor Anders** der Concurs-Prozess eröffnet worden ist, so werden alle bekannten und unbekanntes Gläubiger der genannten Gemeinschuldner, resp. bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, hiermit geladen,

den 20. Juni 1860

Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle persönlich oder durch Bevollmächtigte, welche zu einem Vergleiche berechtigt und von Ausländern mit gerichtlicher Vollmacht versehen sein müssen, zu erscheinen, mit den bestellten Rechtsvertretern die Güte zu pflegen und wo möglich einen Vergleich zu treffen, außerdem aber binnen 6 Tagen, von dem Termine an gerechnet, ihre Forderungen mit Beibringung der Beweise und der darauf Bezug habenden Original-Urkunden, auch unter Deduction der Priorität, zu liquidiren, mit den Rechtsvertretern, von denen jeder binnen anderweiter 6 Tage bei Strafe des Eingeständnisses und der Ueberführung sich einzulassen und darauf zu antworten, auch die producirtten Urkunden bei Strafe des Anerkenntnisses zu recognosciren hat, so wie der Priorität halber unter sich von 6 zu 6 Tagen rechtlich zu verfahren, mit der Quadruplik zu beschließen und

den 20. August 1860

der Intotalation der Acten,

den 5. September 1860

aber der Publication eines Präklusiv-Bescheids gewärtig zu sein. Diejenigen, welche in dem erstgedachten Termine nicht erscheinen, sollen für ausgeschlossen und diejenigen, welche zwar erscheinen, jedoch über die Annahme oder Zurückweisung eines Vergleichsvorschlags nicht oder nicht deutlich sich erklären, für einwilligend geachtet werden.

Die Publication des Präklusiv-Bescheids wird in dem angeführten Termine Mittags 12 Uhr in contumaciam der Außenbleibenden erfolgen, und haben auswärtige Liquidanten wegen Insinuation

künftiger Ladungen und Zufertigungen einen Sachwalter unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Gerichts bei 5 Thaler Strafe zu bestellen.

Leipzig, den 14. Januar 1860.

Königliches Gerichtsamt im Bezirksgerichte,  
 Abtheilung III.  
 Dr. Steche.

Ullrich.

## Bekanntmachung, den Bau eines neuen Schulgebäudes in Lindenau betr.

Für die Gemeinde Lindenau soll ein neues Schulgebäude gebaut und der betr. Bau an den Mindestfordernden vergeben werden und ist hierzu

der 15. Februar d. J.

als Pictationstermin anberaumt worden. Bedingungen und Zeichnung sind bei dem Unterzeichneten einzusehen.

Bietungslustige haben sich daher am gedachten Tage Nachmittags 2 Uhr im Gasthose hier selbst einzufinden.

Die Auswahl unter den Pictanten bleibt jedoch vorbehalten. Lindenau, den 27. Januar 1860.

Der Gemeinderath.  
 E. Jahn, Gemeindevorstand.

## Heute Fortsetzung und Schluß der Auction von Seilerwaaren Petersstraße Nr. 33 parterre.

### Cigarren-Auction.

Montag den 30. Januar und folgende Tage von früh 9 Uhr an versteigere ich in Auerbachs Hof Gewölbe Nr. 49 eine Partie feine Savanna, Hamburger und Bremer Cigarren.  
 Adv. Friedr. Franke, req. Notar.

### Auction

verschiedener gut gehaltener Meubles, Betten, Wäsche, Wirtschaftsgeschäften an Steingut, Blech, Holz- und Eisenwerk ic. findet in Folge veränderter Familienverhältnisse

Montag den 6. Februar 1860

von früh 9 Uhr ab bis Tageschluß, nach Befinden auch am folgenden dato, im goldnen Herz, große Fleischergasse Nr. 29, im Gastsaal parterre rechts statt.

### Auction.

Dienstag am 31. d. Mts. von Vormittags 9 Uhr ab werden am hiesigen städtischen Lagerhose circa 150 Flaschen Champagner, qualité supérieure, in  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{1}$  Duzend öffentlich versteigert.

Verzeichnisse zu der bevorstehenden Auction werden noch angenommen in der Expedition Neumarkt Nr. 12.

H. Engel, Rathsproclamator.

Mit dem 16. April l. J. beginnt in meinem Institute ein neuer Cursus, an welchem nicht nur ganze und Halb-Pensionaire, Tageschüler und junge Lehrerinnen, sondern auch solche theilnehmen können, die nur Unterricht in einzelnen Fächern wünschen. Programme sind stets zu haben bei

Ottilie v. Stenber,  
 4, Königsstraße.  
 Sprechstunde von 12—2 Uhr.

Zur Aneignung einer schönen, flüchtigen, geradlinigen, kaufmännischen Handschrift innerhalb 8 Lectionen.  
 Den 1. Februar a. e. Abends 8 Uhr beginnt ein Extra-Abend-Cursus gegen Honorar von

nur 1 Thaler.

Mittags von 1—2 Uhr 3, außerdem und zwar zu jeder beliebigen Zeit 6 Thlr.

Pränumerations-Scheine für den Abend-Cursus à 1 Thlr. bei Herrn Carl Schröter, Nicolaistraße Nr. 54, wo selbst auch nähere Bedingungen einzusehen sind.

Rud. Nietzel aus Chemnitz,  
 geprüfter Schreiblehrer und empfohlen von dem hohen Directorium der I. allgemeinen Bürgerschule hier.

von 3  
 Höhe  
 Jahre  
 einlad  
 derselb  
 liegen  
 theilun  
 resp.  
 Kente  
 nimm  
 3 1/2 p  
 8 La  
 det D  
 Regel  
 gestell  
 Die  
 107  
 Die  
 Die  
 Es  
 Im C  
 Die  
 Die  
 Davo  
 nimm  
 läufig  
 mit  
 Wein

# Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt.

## Ergebnisse

der neunzehnten Sammelperiode im Jahre 1859.

Es wurden 1428 Einlagen von 816 Personen bewirkt, und zwar 123 volle und 1305 Stückeinlagen mit einer baaren Einzahlung von 33,653 Thalern.

Die baaren Nachzahlungen auf die Einlagen früherer Jahresgesellschaften betragen 10,748 Thaler.

Hierdurch so wie durch die gutgeschriebenen Renten an circa 8000 Thalern und die erzielten Verwaltungsüberschüsse von gleicher Höhe vermehrte sich im verfloffenen Jahre der Centralfond um circa 60,000 Thaler.

Die Zahl der sämtlichen couranten Einlagen beträgt 17,237 mit einem Nominalcapital von 1,723,700 Thalern.

Im Vergleich zu dem vorhergehenden Jahre hat sich die Zahl der Einlagen um 404 oder um  $\frac{1}{10}$  vermehrt und es zählt die Jahresgesellschaft 1859 die mehrsten Einlagen seit dem Bestehen der Anstalt.

Indem wir diese höchst erfreulichen Ergebnisse andurch veröffentlichen und zur zahlreichen Beteiligung für das

### am 1. Februar d. J. beginnende zwanzigste Sammeljahr

einladen, machen wir noch darauf aufmerksam, daß im Haupt-Bureau der Anstalt am Altmarkt, so wie bei den Herren Agenten derselben Erläuterungen und eine Anzahl Brochuren unter dem Titel „Zwiegespräche“ zur unentgeltlichen Austheilung bereit liegen, welche die Einrichtung und die Wirksamkeit der Anstalt in einer leicht faßlichen populären Weise darstellen und die Beurteilung darüber erleichtern, inwiefern die sächsische Rentenversicherungs-Anstalt von anderen ähnlichen Instituten sich unterscheidet, resp. besondere Vortheile darbietet.

Dresden, den 11. Januar 1860.

### Das Directorium.

Ich verbinde mit obiger Veröffentlichung die Anzeige, daß die Renten-Rechnungen bei mir eingetroffen sind und somit der Renten-Auszahlung nichts mehr entgegensteht.

Leipzig, den 27. Januar 1860.

**Eduard Hercher,**  
Nicolaistraße, Amtmanns Hof.

## Die Sparcasse der Versicherungsgesellschaft „Thuringia“

nimmt auf kürzere oder längere Zeit Capitale von 10 Thaler aufwärts an und gewährt darauf die festen jährlichen Zinsen von  $3\frac{1}{2}$  pCt. Die Verzinsung nimmt bei Einlagen von mehr als 300 Thlr. 3 Tage nach der Einzahlung, bei kleineren Beträgen nach 8 Tagen ihren Anfang und läuft bis zum Tage der Zurückzahlung. Die von der Gesellschaft ausgestellten Documente enthalten auf der Rückseite die Werthvermehrung des Capitals durch Zinsenzuwachs. Die Documente können an Andere übertragen, in der Regel auch bei der Gesellschaft vor dem Fälligkeitstermine realisiert werden. Außerdem gewährt die Gesellschaft auf die von ihr ausgestellten Documente gegen übliche Zinsen Vorzuschüsse bis zum Werthe der Documente.

Zur Entgegennahme von Einlagen, so wie zur Ertheilung jeder weiteren Auskunft ist gern bereit

### die Special-Agentur

**F. A. Schruth & Sohn,**  
Neumarkt Nr. 35.

### die General-Agentur

**J. Schneider & Comp.,**  
Brühl Nr. 75, goldene Gule.

## JANUS

### Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg.

Grund-Capital: Eine Million Mark Banco.

Die Zahl der Anmeldungen belief sich in 1859 auf <b>1225</b> mit . . . . .	Bco. & 2,141,680.
Davon wurden aufgenommen:	
<b>1075</b> Personen, darunter 49 Nachversicherungen, mit . . . . .	„ 1,596,935.
Die Gesamt-Versicherungssumme beläuft sich demnach nach Abzug des Abganges ult. 1859 auf . . . . .	ca. „ 11,850,000
über ca. <b>7600</b> Personen vertheilt.	
Die Einnahme der Lebensversicherungs-Branche belief sich an Prämien und Capital-Zahlungen auf . . . . .	ca. „ 383,000,
an Zinsen auf . . . . .	ca. „ 45,300.
Es starben von den Versicherten in 1859 <b>98</b> Personen mit versicherten . . . . .	„ 130,660.
Im Ganzen hat die Gesellschaft in ihrer zwölfjährigen Wirksamkeit an die Erben von <b>679</b> Verstorbenen bezahlt . . . . .	„ 1,063,925.
Die Pensionsversicherungs-Branche weist einen Capital-Bestand nach von . . . . .	ca. „ 154,000.
Die Gesamt-Reserven der Gesellschaft betragen jetzt, mit Ausschluss des Grund-Capitals von einer Million Mark Banco, . . . . .	ca. „ 1,205,000.
Davon sind hypothekarisch auf Landgüter ausgeliehen . . . . .	ca. „ 972,000.

Hamburg, den 15. Januar 1860.

### Die Direction des „Janus“.

Mleth. **A. W. Schmidt.**

Die Gesellschaft gestattet vierteljährliche und monatliche Prämienzahlungen, verlangt kein Eintrittsgeld und nimmt und giebt Recht vor den Gerichten der betreffenden Versicherten.

Prospecte und Antrags-Formulare unentgeltlich bei sämtlichen Agenten der Gesellschaft;

in Leipzig bei Herrn **Carl O. R. Viehweg, Peter Richters Hof,** und  
in der General-Agentur bei **Carl Koch, Lurgensteins Garten Nr. 6.**

### Zur Nachricht.

Nur die Anmeldungen, welche zu meinem hier eröffneten Schön- und Schnellschreib-Cursus unter Garantie einer schönen, ge-läufigen und modernen Correspondenz- oder Conto-Geschäfts-Handschrift (deutsch und englisch) bis heute Abend erfolgen, nehme ich mit 5 Thlr. pr. Person entgegen; später 7 Thlr.

Wein nicht allein in, sondern auch außerhalb Deutschland anerkannter Ruf dürfte wohl auch hier nicht ganz unbekannt sein. Mein Aufenthalt kann wegen anderer Engagements hier nur von kurzer Dauer sein.

**Mohr,** Hof-Phäno-Calligraph, kleine Fleischergasse 4, bei Etage (im Hause des Barfußberg-Bäcker).

## Die Matthiä'sche Erziehungsanstalt auf dem Frauenfels zu Altenburg

beginnt den 17. April ihren 11. Jahrescurfus. Sie nimmt Zöglinge von 8. bis 16. Jahre auf und bestrebt sich, dieselben körperlich, sittlich und geistig harmonisch zu entwickeln und für die verschiedenen praktischen und technischen Berufszweige, wie auch für die gelehrten Fächer in getrennten Curfen tüchtig vorzubereiten.

Anmeldungen neuer Zöglinge werden spätestens bis ult. März erbeten. Die Prospective der Anstalt, in denen die Erziehungsgrundsätze, die Hausordnung und die Organisation des Unterrichts nebst den Bedingungen der Aufnahme enthalten sind, werden auf Wunsch gratis verabreicht von

Altenburg, 26. Januar 1860.

Dr. W. Matthiä, Dir.

### Elementar-Unterricht

im Englischen wird nach sehr guter Methode Anfängern von einer Dame erteilt. Genügend sind wöchentlich zwei Stunden, monatlich 20  $\%$ . Das Nähere zu erfahren Erdmannsstraße 1, 3 Treppen bei Fräul. Fink.

Meubles werden auf das Sauberste möglichst schnell und billig aufpolirt und reparirt.

Adressen Schuhmachergäßchen Gewölbe Nr. 12 angenommen.

Gummischuhe werden gut ausgebessert Hainstraße Nr. 21 (goldener Hahn), 3 Treppen vorn heraus. Adolph Gaudes.

Rehrhäuser und Kleider zu reinigen werden angenommen bei Herrmann Müller, Petersstraße Nr. 23.

Neue elegante

### Damen-Masken-Anzüge,

so wie Dominos, Fledermäuse und Süßchen werden verliehen Kussers Broadway Strasse Nr. 26, 3 Tr. links, der Blumengasse gegenüber.

### Masken-Garderobe.

Elegante Dominos und Charaktermasken, — neu gefertigt und in großer Auswahl, — empfiehlt das Herren-Garderobe-Geschäft von Peter Huber, Markt Nr. 6.

Die elegantesten Dominos für Herren und Damen, Charakter-Maskenanzüge für Damen, Fledermäuse, Kutten, Baretts und Süßchen werden billigst verliehen Frankf. Str. 80 (goldne Sonne) 2 Tr.

Neue und elegante Damen-Costüms, so wie Dominos, Fledermäuse und Pilgerkuten werden zu billigen Preisen verliehen Brühl Nr. 16, 3. Etage. P. Böttner.

### Masken-Garderobe-Leibgeschäft

Reichstraße Nr. 36 im Gewölbe; geöffnet bis Abends 8 Uhr.

Ein elegantes neues Damen-Masken-Costüm ist zu verleihen Weststraße Nr. 48, 1. Etage links.

### Masken-Costüms

für Herren und Damen, so wie Dominos, Fledermäuse, Baretts und Süßchen, höchst elegante, so wie einfache zu den billigsten Preisen bei G. Hausmann, Auerbachs Hof Nr. 31, 1. Etage.

Noble Herren- und Damencostüme. Dominos, Pilgerkuten, Fledermäuse, Arlequin u. s. w. verlieht und fertig

Herrmann Semmler, Schneidermeister. Wohnung Schuhmachergäßchen Nr. 8. Geschäftslocal Nicolaisstraße 11 im Gewölbe.

Masken-Anzüge.

Neue seidene Dominos und Masken-Anzüge für Herren und Damen sind billig zu vermieten Hainstr., Hotel de Pologne. J. C. Junghans.

Neue Damen-Masken sind zu verleihen Schloßgasse Nr. 1, 1 Treppe.

Das Dresdner Hühneraugenpflaster, ein wohlfeiles u. unerschließbares Mittel gegen Hühneraugen, führt in Commission u. empfiehlt die Engel-Apotheke.

### Gchte Mandelkleien-Seife,

welche vermöge der sorgfältigsten Auswahl der Bestandtheile das vorzüglichste Schönheitsmittel ist, um bei regelmäßigem Gebrauche die Haut zart und weiß zu erhalten, erheit wieder und empfiehlt à Dgd. 20  $\%$ , à Packet von  $\frac{1}{4}$  Dgd. 5  $\%$ , à Stück 2  $\%$ , en gros mit Rabatt,

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Seidene, wollene und baumwollene Damen- und Herren-Camisöler, wollene und baumwollene Pantalons und Strümpfe, so wie Leibbinden empfiehlt

### Otto Schwarz,

Petersstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.

## Etablissements-Anzeige.

Unterzeichneter erlaubt sich einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst anzuzeigen, unter heutigem Datum in hiesiger Stadt ein Etablissement eröffnet zu haben und empfiehlt sich daher im Decorations- und Zimmermalen, Firmaschreiben und Lackiren, so wie in allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten und garantirt, dieselben prompt und billig zu liefern. Alte und neue Meubles werden in allen Holzarten täuschend nachgemalt, Fußböden gut und dauerhaft gestrichen, auch parquetähnlich lackirt. P. P. Meine bisherigen werthen Kunden bitte ich zugleich, das mir seit Jahren bewiesene Zutrauen auch fernerhin zu schenken. Hochachtungsvoll

Eduard Lückert, Schützenstraße Nr. 25, Stadt Riesa, Quergebäude.

### Das neueste, beste und ganz unschädliche echt englische Haarfärbungsmittel

in Schwarz, Braun, Hellbraun und Blond  
von J. T. SHAYLER in London.

Ohne irgend einen Nachtheil befürchten zu müssen, kann Jedermann in der kurzen Zeit von zehn Minuten sich die Kopf- und Barthaare in allen beliebigen Schattirungen mit dieser vorzüglichen Composition dauernd färben. Der Erfolg ist sicher und überraschend, die Couleuren höchst natürlich, die Ausführung un-gemein leicht. Preis pr. Carton mit genauer Gebrauchsanweisung 1 Thlr. 15 Ngr. unter Garantie.

Die Vorzüglichkeit dieses Artikels übertrifft alles bis jetzt Existirende.

Alleinige Niederlage bei

Theodor Pfitzmann,  
Markt, Rathhaus, Bühnen No. 35.

### Zu Maskenanzügen

empfehlts Zinnschmuck, Flinkern, vergoldete Knöpfe und Schnallen, Gesichtsmasken u. preiswürdig F. A. Foyda, Reichstraße Nr. 52.

### Kopf-, Zahn- u. Nagelbürsten,

Toupir-, Friseur-, Staub- und Taschenkämme, neue und schöne Waare empfiehlt preiswürdig F. A. Foyda, Reichstraße Nr. 52.

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

[Beilage zu Nr. 28.]

28. Januar 1860.

## Gummi-Schuhe, Prima-Qualität,

für Herren à 25  $\%$ , Damen 19  $\%$ , Knaben 21  $\%$ , Mädchen 16  $\%$ , Kinder 12 1/2  $\%$

empfehl

**Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse 14.**

### Ausverkauf.

Um mein Lager eiserner Oefen schnell zu räumen, verkaufe ich dieselben zu außergewöhnlich billigen Preisen.  
Klostergasse Nr. 13, 1. Etage. **C. F. Kob.**

**Sargmagazin Bosenstraße Nr. 2. Rob. Müller, Tischlermeister.**

## Französische Gummischuhe,

Prima-Qualität, unter Garantie vorzüglicher Güte.

Herren 1  $\%$  7 1/2  $\%$ , Damen 27 1/2  $\%$ , Knaben 1  $\%$ , Mädchen 20  $\%$ , Kinder 15  $\%$ .

## Gummischuhe, Prima-Qualität.

II. Sorte. Herren 25  $\%$ , Damen 19  $\%$ , Knaben 25  $\%$ , Mädchen 16  $\%$ , Kinder 12 1/2  $\%$ .

empfehlen bestens

**Heber & Romanus, Nr. 3, Reichstraße Nr. 3.**

### John Clay's Glanzleder - Pasta

ist für alles Lederwerk das vorzüglichste Conservirungs-Mittel, dasselbe erhält namentlich Glanzleder in seinem ursprünglichen schönen neuen Glanze, ohne daß es Risse und Sprünge bekommt, hinterläßt keine Kruste, schmutzt nicht ab, und bleibt unverändert bei Feuchtigkeit.

In Originalbüchsen à 15 und 7 1/2 Ngr.  
bei **Adalbert Hawsky, Grimma'sche Str. 14.**

### Cigarren-Spitzen

und Pfeifen von echtem Meerschaum, geschnitten und glatt, so wie

### Taschen-Feuerzeuge

neuester Construction empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

**Clemens Jäckel,**  
Markt und Gaisinstraße Nr. 8.

### Pariser Ball-Fächer

in neuestem Geschmack, so wie

### Ballhandschuhe

empfehl billigst

**Pietro S. Sala,** Grimma'sche Strassen- und Neumarkt-Ecke.

### Feine Seidenhüte für Herren

mit feinsten Filzunterlagen, den echt französischen Seidenhüten täuschend ähnlich, vorgerichtet das Durchdringen des Schweißes zu verhindern, wofür ich Garantie leiste, empfehle ich ihrer außerordentlichen Dauerhaftigkeit und Billigkeit wegen, indem ich dieselben in modernster Façon das Stück mit 2 Thlr. verkaufen kann.

**Quirin Anton Fischer Jr.,**  
Hainstraße 7, im Stern.

#### Für Damen!

Eine große Auswahl schöner Ballkränze, Ballblumen, Hutgarnituren zu auffallend billigsten Preisen empfiehlt

**A. Blume, Kaufhalle Nr. 6.**

### Ball-Cravatten

und Schlipse in größter Auswahl von 4 Ngr. an empfiehlt

**C. G. Froberg, Nicolaistraße Nr. 2.**

### Amerik. u. franz. Patent-Gummischuhe,

Prima Qualität, für Herren, Damen und Kinder empfiehlt

**C. Albert Brodow im Mauricianum.**



### Elegante Costümenschuhe

und Stiefeletten hält vorräthig und empfiehlt zu Maskenbällen

**Aug. Voigt, Holzgasse 2.**

**Paraffinkerzen, Prima und Secunda, Stearinkerzen, Prima und Secunda, Talglichte, beste Herrnhuter, Wachs-Seife und Herrnhuter Talgseife in ganz trockener Waare**

empfehl billigst **Hermann Schirmer im Mauricianum.**

#### Leim,

Thüringer, Bayr., pr. Cölner, weißen russ. Leim und Orange-Schellack empfiehlt billigst

**J. W. Obermann, gr. Windmühlenstr. 15.**

### Ein Rittergut,

782 Morgen Areal, von denen ca. 600 M. Acker fast durchgängig Weizen- und Gerstenboden, 97 M. schöne Wiesen, der Rest lebendiges Holz ic., in der Nähe von Breslau, dicht an der Bahn gelegen, desgleichen

### Eine Herrschaft,

in der schönsten Liegnitzer Gegend dicht an der Bahn gelegen, bestehend aus 3 großen selbstständigen Gütern mit vorzüglichem Boden, Rieselfwiesen, Mahl- und Deslmühle, Breitschneidemühle, Ziegelei, Brauerei, gutem Forst, ausgezeichnetem Inventarium, schönem Schloß mit Frucht- und Treibhäusern ic., sind sofort zu verkaufen. Nur Selbstkäufer erfahren das Nähere auf Franco-Anfragen beim Besitzer unter Adresse Dominium Kunzendorf bei Oberrigk in Schlesien.

### Geschäfts-Verkauf.

Ein seit längerer Zeit angebrachtes, am hiesigen Plage und in lebhafter Lage befindliches

#### Materialwaaren- und Cigarrengeschäft

ist sofort mit wenig Anzahlung zu verkaufen. Die Wohnung kann mit übergeben werden.

Reelle Käufer erfahren das Nähere unter Chiffre K.K. No. 100 poste restante franco Leipzig.

**Piano's** von durabler Bauart und ausgezeichnet schönem Ton (dabei ein gebrauchtes), so wie ein gebrauchter Flügel stehen unter Garantie billig zu verkaufen in der Pianofortefabrik von **W. Förster** am bayerischen Bahnhof, Carolinenstraße 13.

#### Zu verkaufen:

Ein gut gehaltener Wiener Flügel ist billig zu verkaufen. Näheres bei Herrn Keyser, Petersstraße Nr. 47.

## Wegen Abreise

soll ein gutes **Pianosorte** billig verkauft werden, auch ist ein solches billig zu vermieten Katharinenstraße Nr. 14, 3. Etage.

Ein gut gehaltener 6 $\frac{1}{2}$  oct. **Stußflügel** in Nußbaum ist zu verkaufen Halle'sches Gäßchen Nr. 8 parterre.

Folgende zum Nachlasse der hieselbst verstorbenen Frau Superintendent **Hendenreich** gehörige Bergtheile im Bergamtsreviere Freiberg, als:

8 $\frac{1}{100}$  Kup bei Himmelfahrt Fdgr. vor dem Donatschore,

3 $\frac{3}{64}$  Kup bei Vereinigt Feld bei Brand,

2 $\frac{1}{2}$  Kup bei Emanuel Erbstolln

sollen Dehufs der Erbtheilung verkauft werden

Kauflustige ersuche ich, ihre Offerten bis zum 1. März c. un-

mittelbar brieflich an mich zu richten.

Weißenfels, den 18. Januar 1860.

**Niewandt,**  
Justizrath.

In **Weissen**, Baderberg 137, erste Etage sind billig zu verkaufen: drei schöne türkische **Säbel**, einige **Stoß-**  
**degen** (aufs Theater und Redouten passend) antike **Weisner**  
und andere **Porzellan-Gegenstände** und verschiedene  
Sachen mehr.

**Großer Ausverkauf neuer Meubles,**  
Spiegel und Polsterwaaren zu und unter Kostenpreis, darunter  
elegante **Nußbaum-Meubles**, Fauteuils, 2thür. **Kleider-**  
**schränke** etc.

Nur **Burgstraße Nr. 21, Ecke des Sporergäßchens.**

**Zu verkaufen ist billig**

ein Spiegel mit 16 Gläsern, passend für eine Restauration  
oder Salon, eine Mahagoni-Chiffonnière, zu Kleidern und Wäsche  
eingerrichtet, Reichstraße Nr. 45.

1 **Doppelpult**, 2 **Gewölbtafeln**, 1 **Copierpresse**,  
2 eif. **Geldcassen**, **Briefregal** etc. Verkauf Reichstraße 12.  
Es werden auch andere Pulte u. Tafeln etc. dagegen genommen.

**Zu verkaufen:** 1 Mah.-Secretair, bergl. Rohrsthühle, runde  
Tische, Nähtische, ovale und Speltische, Commoden, Waschtische,  
Bettstellen, Wäsch- und Kleidersecretaire, 1 Sopha, 1 Kl. Kaffee-  
tisch, Noten- u. Pfeilerschränken etc. Frankf. Str. 19, Hofmann.

Verschiedene Meubels sind zu verkaufen Böttchergäßchen Nr. 3,  
Secretaire, Commoden, Chiffonniere, Tische, Schreibtische, Speise-  
tafeln, Sopha's, 1 Ecksopha, Stühle, Spiegel, gr. u. kl. Kleiderschr. etc.

Eine **Chiffonnière**, 1 alter Kleiderschrank, 1 ovaler Tisch,  
1 Speisetafel, 2 Kronleuchter, 1 Sopha, 1 Clavierfessel, 1 Piano-  
forte, 1 Flügel, 1 Kleiderhalter, 2 Comptoirstühle sind Reichs-  
straße Nr. 36 im **Masken-Garderobegeschäft** zu verkaufen.

Eine große Truhe ist billig zu verkaufen. Zu erfragen beim  
Hausmann Reichstraße Nr. 44.

1 **Kopfarmmatrabe**, einige Federbetten, 1 Chiffonnière  
zu verk. Sporergäßchen 3, 2 Tr.

## Federbetten-Verkauf.

Einige Gebett Federbetten, Sopha, Glas- und Kleiderschrank  
sind zu verkaufen in Neuschönfeld, Eisenbahnstraße Nr. 25,  
1 Treppe.

Eine vollständige Communalgarden-Armatur 3. Comp. ist zu  
verkaufen Nicolaistraße Nr. 38, 2 Treppen.

**Zu verkaufen** steht eine kl. eiserne Drehbank mit Leitspindel  
bei E. Müller, Mechaniker, Poststraße Nr. 6.

Ein vierfüßiger Wagen steht zum Verkauf in  
**Stadt Wien.**

**Zu verkaufen** ist ein noch in gutem Zustande befindlicher  
Handrollwagen beim Hausknecht im goldenen Sieb.

## Eine Partie Gartenglas,

10" 12", 45 Stück 1  $\text{fl}$  und 9" 11" 50 Stück 1  $\text{fl}$ , soll um  
damit zu räumen verkauft werden in der Spiegelabrik von  
C. F. Hanemann, Dresden, Carolastraße Nr. 3.

## Böhm. Patent-Stück-Kohlen

bis zu 20 Ctr. à 10 Ngr., über 20 Ctr. à 9 Ngr. in ausgezeichneter Qualität empfiehlt  
**Albert Plenz, Brühl Nr. 46, Stadt Freiberg.**

Hier angekommen, empfehle



## neuen echt russischen Astrachan-Caviar

in grauer, wenig gefalzener, großkörniger Waare von feinem delikaten Geschmack in 1- und 2-Pfund-Fächchen und größer, das Pfund  
1 Thlr. 2 Ngr. Bei Abnahme von 10—20 Pfund billiger, so wie neue russische Zuckerschoten und russische Tafel-  
Bouillon. Verkauf heute **Sonnabend** vis à vis der alten Waage. **Julius Wipplinger, Caviar-Händler.**

## Nur für Bäcker.

Eine starke Backbeute von Rothbuche steht zu verkaufen  
Dresdner Straße Nr. 34.

Nächsten Dienstag den 31. Januar steht ein Trans-  
port **hochtragende** und **neumilchende Rube**  
beim Gastwirth Helmerdig, Gerberstraße Nr. 7  
zum Verkauf.

**Radicaler Vogelverkauf!** Als ausgezeichnete Sprosser,  
Nachtigallen, 1 echte (David-) Zippe, 1 gut schlagender Bastard,  
1 Staar, 1 Wasserhuhn, 1 Eichelheber, 2 gepaarte u. angebrachte  
Bastard-Hecken, so wie schöne und dauerhafte Vogelbauer.  
Ulrichsgasse Nr. 33 parterre.

**Zu verkaufen:** gut schlag. Canarienhähne nebst Eieen, Platt-  
mönch, Sprosser und Nachtigall Hainstraße 25 quervor 1 Treppe.

## Hafer

in schöner Futter-Waare hält stets Lager  
**Albert Plenz, Brühl, Stadt Freiberg.**

Heute ist wieder frische **Erfurter Brunnenkresse** bei mir  
eingetroffen.  
**Sophie Rolle,**  
Markt, Herrn Del Vecchio gegenüber.

Eine Partie gebrauchte flache **Chamotten-**  
steine für **Backöfen** sind billig zu verkaufen am  
**Kopplag im Kurprinz.**

## Ambalema-Cigarren,

alt u. gut abgelagert, in verschiedenen Qualitäten, empfiehlt als sehr  
preiswerth

## Louis Apitzsch,

Dresdner Straße.

Feingesch. braunen und gelben **Maryland-Tabak**  
1. Qualität à 1—1 $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$  empfiehlt  
**Friedrich Schuehard, Markt Nr. 16.**

## Gerösteten Kaffee

à 11, 12, 13 und 14 Ngr. pr. Pfd. empfehlen  
**Behrend & Pollmayer,**  
sonst **C. W. Barth, Halle'sches Gäßchen 5.**

## Feinsten Java-Kaffee

pr. 8 9, 10, 11 u. 12  $\text{fl}$ , **Ceylon Perl-Kaffee** pr. 8 11  $\text{fl}$   
empfehlen  
**W. Thorschmidt, Schützenstraße 6.**

## Dampf-Kaffee-Brennerei

von **W. Thorschmidt, Schützenstraße Nr. 6,**  
empfehlen besten **Java-Kaffee** pr. 8 11, 12, 13 und 14  $\text{fl}$ ,  
**Ceylon Perl-Kaffee** pr. 8 14  $\text{fl}$ .

## Borzüglich guten Java-Kaffee

à 9 $\frac{1}{2}$  Ngr. und 9 Ngr. pr. 8 empfiehlt **H. Meltzer.**  
Stets flüssigen Leim  
**H. Meltzer.**

## Guten festen Kaffeezucker

à 5 Ngr. pr. 8 empfiehlt **H. Meltzer.**  
**Landwein,**  
3 bis 4 Eimer werden billig verkauft bei  
**Friedr. Seyland in Stadt Sulza.**

**Frische Holstein. u. Whitstabl. Mustern,**  
Seezungen,  
Seeborsch

empfang und empfiehlt  
**Friedr. Wilh. Krause, Markt 2/386.**

**Simbeer-Gelée** zum Füllen der Pfannkuchen à 8 10  $\text{fl}$ ,  
bei Abnahme ganzer Töpfe nur 8  $\text{fl}$ , sehr schönes starkes  
**Pflaumenmus** und **Thüringer Schweinefett** empfiehlt  
**Dor. Weise.**

## Frische Holst. u. Whitt. Mustern,

böhm. Fasanen à Paar 2  $\text{fl}$ , frische Berg. Trüffel, ger. Rinds-  
jungen, neue russ. Zuckerschoten, neuen russ. u. hamb. Caviar,  
eingesezte junge Schoten, Spargel u. Schneidebohnen, Champignon,  
Thür. Harz u. Ochsenaugen-Käse, Frankf. Würste und Magdeb.  
Sauerthohl.  
**J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.**

## Pflaumen, türkische

und böhmische, beste Qualität, verkauft billigt  
**Hermann Schirmer im Mauricianum.**

## Zur Pfannkuchen-Bäckerei

empfehle ich echt chinesisches Sydsch Sadsch (feinste  
Marmelade aus Pflaumen und Feigen gesotten) à 3 bis 5  $\text{fl}$ .

## Türkisches Pflaumenmus

mit allem Gewürz à 2 1/2  $\text{fl}$ , böhm. Pflaumenmus à 1 1/2  $\text{fl}$ .  
Rheinländisches Apfels-Gelée (1859r Borsdorfer) à 3  $\text{fl}$ .

**Moritz Rosenkranz.**

NB. Obige neuangekommene Waaren werden nur in der  
**Weststraße Nr. 51 verkauft.**

## Tyroler Käse

empfang in 2 Sorten und empfiehlt Mundkäse à Mandel 18 Pf.,  
Lafelkäse à Mandel 7 1/2 Ngr., à St. 5 Pf. **W. Rosenkranz.**

Sülsenfrüchte, ausgezeichnet im Kochen, Erfurter Wehl-  
speisen, Pflaumenmus, Pflaumen sehr groß und süß, Preiselb-  
beeren und Magdeburger Sauerkraut empfiehlt  
**F. B. Pappusch, Halle'sche Straße.**

## Zum höchsten Werthe!

werden stets gekauft Meubels in allen Gattungen,  
Kleidungsstücke, Federbetten, Uhren, Goldsachen,  
Wirtschaftsgegenstände u. s. w. Adressen bittet  
man Brühl Nr. 69, quervor der Reichsstraße im  
Gewölbe niederzulegen.

Zu kaufen gesucht wird ein Kirschbaum-Secretair. Adr. mit  
Preisangabe niederzulegen Weststraße 67, 2. Etage links.

**3000 Thlr.** sucht auf gute Hypothek an einem hiesigen  
Grundstück  
**Dr. Roux, Brühl 65.**

## 3000 Thaler

sind gegen Hypothek auszuleihen durch  
**Adv. Scheidhauer, Nicolaisstraße Nr. 31.**

Zweitausend bis dreitausend Thaler sind zu vier Procent gegen  
vorzügliche Hypothek auf Landgrundstücke auszuleihen durch  
**Advocat Alfred Schmorl, Brühl Nr. 16.**

## Privat-Entbindungs-Anstalt.

Ein verheiratheter und beschäftigter Arzt, zugleich Accoucheur,  
in einem gesund und reizend gelegenen Orte Thüringens, ist  
zur Aufnahme von Damen, welche in Stille und Zurückgezogen-  
heit ihre Niederkunft abwarten wollen, vollständig eingerichtet.  
Die strengste Verschwiegenheit und die liebevollste Pflege werden  
bei billigen Bedingungen zugesichert. Adresse **R. R. R.** poste  
restante frei Weimar.

## Reelles Heirathsgesuch!

Ein gebildeter junger Mann von angenehmem Aeußern sucht  
auf diesem Wege eine Lebensgefährtin mit einigem disponiblen  
Vermögen. Hauptbedingung ist ein gutes Herz und friedliebender  
Charakter. Größte Discretion wird zugesichert! Geehrte reflect.  
Damen belieben ihre Adr. unter **A. L. Z.** poste restante nieder-  
legen zu lassen.

## Offerte.

Sollte ein vermögender Kaufmann geneigt sein, ein Bankge-  
schäft in Leipzig zu gründen, so erbietet sich ein erfahrener, mit  
dieser Branche vollständig vertrauter Kaufmann zur Theilnahme  
an einem solchen Unternehmen. Derselbe vermag eine ausgedehnte  
Kundschaft zuzuführen und diejenigen Grundlagen zu bieten, welche  
eine gute Rentabilität sichern. Anerbietungen mit Angabe des  
Capitals, welches man anzulegen geneigt sein möchte, werden franco  
unter der Chiffre **J. W. W.** poste restante Leipzig erbeten.

## Affocié = Gesuch.

Zur Erweiterung eines rentablen Geschäftes wird ein Theilneh-  
mer mit einem Capital von 10—15,000  $\text{fl}$  gesucht, die auf Ver-  
langen sicher gestellt werden können.  
Anerbietungen werden unter der Adresse **B. C. H.** durch die  
Expedition dieses Blattes entgegengenommen.

Gesucht wird ein Kind in die Ziehe zu nehmen. Zu erfragen  
Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 68, 2 Treppen.

Im **Typographischen Atelier** von **Carl Frisch** in  
Braunschweig werden sofort einige **Typographen**, welche im  
Genre wie in Landschaften sehr tüchtig sind, unter vortheilhaften  
Bedingungen zu engagiren gesucht.  
Darauf Reflectirende werden gebeten, gefälligst ihre Probearbeiten  
einzuliefern.

Gesucht wird ein Cigarren-Sortirer in Accord von  
**E. A. Fiedler, Reudnitzer Straße 6.**

In einem hiesigen Commissions- und Export-Geschäft wird ein  
mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener junger Mann zum  
sofortigen Antritt in die Lehre gesucht. Selbstgeschriebene Adressen  
nimmt die Expedition d. Bl. unter **C. G. H. 9.** entgegen.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat **Kürschner** zu werden,  
kann sich melden bei **C. F. Viehler, Kürschnermeister,**  
Reichsstraße Nr. 11.

Gesucht wird ein gut empfohlener gewandter erster  
Bierkellner mit einer kleinen Caution. Zu melden  
**Glockenstraße 7, 2 Treppen rechts. Litzmann.**

Gesucht wird zum 1. Februar ein Kellner in eine Bier-  
Restauration **Dresdner Straße Nr. 60.**

Gesucht wird ein gewandter Kellnerbursche für ein Gasthaus  
mit guten Attesten **Markt Nr. 17, Treppe C 3 Treppen.**

Gesucht wird den 15. Febr. ein Laufbursche vom Lande von  
14 bis 15 Jahren **Frankfurter Straße Nr. 63, 2 Tr. vorn heraus.**

Gesucht wird zum 1. Febr. ein anständiger Mensch von  
16—18 Jahren in Wochenlohn. **Dresd. Str. 62, 1 Tr. (9—42, 2—4.)**

Junge Mädchen können noch bis Ostern das Schneidern gründ-  
lich und billig erlernen **Reichsstraße 19, 3 Treppen.**

Gesucht wird zum 1. April oder früher eine **Wirtschafts-**  
**Mamsell**, die perfect zu kochen versteht und in anderen weiblichen  
Arbeiten erfahren ist. Anmeldungen dafür sind unter **C. M. H. 15**  
an die Expedition d. Bl. zu adressiren.

Ein Kindermädchen wird gesucht **Petersstraße, drei Rosen, im**  
**Hofe 4 Treppen.**

Zu einem kleinen Kinde wird ein gut empfohlenes Kindermädchen  
oder Muhme zum 15. Febr. oder 1. März gesucht **Weststraße 19, 1. Et.**

Gesucht wird zum 1. Februar ein anspruchloses Dienst-  
mädchen **Neumarkt Nr. 28, im Hofe 3 Treppen.**

Gesucht wird eine perfecte Köchin. Näheres **Reichsstraße 25**  
im Gewölbe.

## Gesucht

wird zum 1. März ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit.  
Mit guten Zeugnissen anzumelden **Alexanderstr. Nr. 19, 1. Et.**

Gesucht wird sogleich oder zum 1. Febr. ein Mädchen von  
16—18 Jahren zur Hausarbeit **Promenadenstr. Nr. 12, 3 Tr.**

Gesucht wird zum 1. Febr. ein kräftiges Mädchen zur häus-  
lichen Arbeit **Mühlgasse Nr. 1, 2 Treppen links.**

Gesucht wird ein ordentliches reinliches Stubenmädchen, welche  
sich nur mit guten Zeugnissen melden können.  
Zu erfragen **Brühl Nr. 30 im Gewölbe.**

Gesucht wird sofort ein gewandtes Mädchen (16—18 Jahr)  
für den Laden u. kleine häusl. Arbeiten. **Dresdner Str. 62, 1. Etage**

Gesucht wird sofort oder den 1. Februar eine perfecte Köchin  
auf eine große Bahnhof-Restauration in der Nähe Leipzigs.  
Zu melden in der Restauration von **J. E. Pesold, Kloster-**  
**gasse Nr. 7.**

Gesucht wird in ein Gasthaus außerhalb Leipzig ein Stuben-  
mädchen, welches schon als solches gebient, zum sofortigen Antritt.  
Zu melden bei **Mad. Richter** in Leipzig, **Frankfurter Straße**  
**Nr. 22, Dürr's Haus.**

Ein stilles, an Ordnung gewöhntes junges Mädchen wird in  
Morgenstunden zur Aufwartung gesucht  
**Schrötergäßchen Nr. 1, 1 Treppe.**

Eine **Amme** wird gesucht. Zu melden **Reichsstraße Nr. 15**  
im Keller.

Der Buchhalter und Cassirer eines hiesigen Hauses, dem die  
besten Referenzen zur Seite stehen, wünscht 3—4 Stunden täglich  
mit Comptoir-Arbeiten extra auszufüllen. Gefällige Adressen unter  
**A—Z.** möge man in der Expedition d. Bl. abgeben.

## 10 Thaler

Demjenigen, der einem verheiratheten gewandten anständigen Mann  
mit guter Handschrift eine Stelle als Aufseher in einer Fabrik  
oder auch als Arbeiter an einer Eisenbahn verschafft.  
Adressen werden unter **H. B. H. 200, poste restante** erbeten.

**Ein junger verheiratheter Mann** von 30 Jahren sucht unter bescheidenen Ansprüchen als Markthelfer oder Laufbursche eine Stelle; auch wird demjenigen eine Gratification zugesichert, der ihm eine dergleichen Stelle verschafft.

Gütige Offerten bittet man unter der Chiffre A. S. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein kräftiger, militärfreier, mit guten Zeugnissen versehener junger Mann, der seit 6 Jahren nicht allein als Markthelfer, sondern auch dem Verkauf mit vorgestanden hat und zugleich Kenntnisse in der Destillation besitzt, sucht in gleicher Weise bis zum 1. März oder April einen ähnlichen Posten, oder auch als Hausmann.

Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre werthen Adressen, mit N. N. 9 bezeichnet, in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Hausknecht, nicht von hier, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Unterkommen als Hausknecht oder Diener. Zu erfragen große Fleischergasse 27, Herr Eisemann.

Ein anständiges Mädchen, geübt im Schneidern, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause.Adr. bittet man Brühl 62, 2 Treppen niederlegen zu wollen.

### Zwei Mädchen

aus achtbarer Familie, nicht von hier, suchen zum 15. Februar oder 1. März a. c. Stellen als Wirthschafterinnen bei einer Herrschaft, als solche sie schon früher fungirt haben.

Dieselben würden auch Condition als Ladenmädchen annehmen. Die besten Zeugnisse und Empfehlungen stehen ihnen zur Seite.

Adressen bittet man unter den Buchstaben A. F. 8 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. oder 15. Februar. Zu erfragen Reichels Garten, alter Hof 2 part.

**Ein junges gebildetes Mädchen**, welches im Nähen und Platten, so wie in allen weiblichen Arbeiten bewandert ist, sucht zum 1. oder 15. Februar einen Dienst.

Hierauf reflectirende Herrschaften werden gebeten, ihre werthen Adressen unter den Buchstaben O. L. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Gesucht** wird von einem anständigen Mädchen ein Dienst als Verkäuferin oder Schenk mädchen, da sie schon in dem Fach fungirt hat. Zu erfragen Neumarkt 35, 4 Tr. beim Hausmann.

**Gesucht** wird von einem Mädchen ein Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Gerberstraße 22, 2 Treppen.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren sucht noch bis zum 1. Febr. ein Unterkommen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen in der Reichstraße Nr. 10 im Schuhmachergewölbe.

Ein arbeitsames und gutes Mädchen sucht zum 1. Febr. einen guten Dienst für Küche und Hausarbeit. Näheres zu erfragen Schrötergäßchen Nr. 1, 1 Treppe.

Eine im Bäckerladen tüchtige, mit guten Zeugnissen versehene Verkäuferin sucht zum 1. oder 15. Februar eine ähnliche Stelle. Näheres Kupfergäßchen Nr. 3, 2 Treppen rechts.

Ein ordentliches Mädchen sucht als Stubenmädchen oder als Verkaufsmädchen zum 1. oder 15. Febr. Condition; ist in allen weibl. Arbeiten gewandt. Näheres Reichstr. 9 im Schuhverkauf.

**Gesucht** wird zum 1. Februar ein Dienst von einer Amme, welche schon ein halbes Jahr gestillt hat. Zu erfragen Schloßgasse Nr. 9, 1 Treppe.

Eine ausstillende Amme sucht Dienst. Zu erfragen Antonstraße Nr. 8 parterre.

### Local oder Bude gesucht

zum Detail-Verkauf zur bevorstehenden Dsternmesse, möglichst in bester Lage. Adr. sind Neumarkt Nr. 13, 3. Etage abzugeben.

**Gesucht** wird ein Hausstand oder Gewölbe außerhalb der Messen zum geräucherten Fleischwaaren-Verkauf auf pränumerando. Adressen gef. in der Expedition d. Bl. niederzulegen unter No. 12.

#### Gesucht

wird zu Ostern auf der Gerberstraße oder Halle'schen Straße eine Parterre-Wohnung vorn nach der Straße heraus oder ein Gewölbe mit Logis im Preise von 100—150  $\text{fl}$ .

Adressen mit Angabe des Preises und Gelasses bittet man gef. Hainstraße Nr. 26 im Radlergeschäft abzugeben.

Eine Expedition oder eine Wohnung, welche sich zugleich zu Expedition eignet, wird zu Ostern oder Johannis d. J. in der innern Stadt gesucht. Adressen unter A. K. 8 bittet man in der Exped. d. B. abzugeben.

Zum 1. März wird ein elegant meublirtes Garçon-Logis von einem jungen Kaufmann zu miethen gesucht.

Gefällige Adressen mit Preisangabe beliebe man unter Chiffre D. X. bei Herrn Otto Klemm abzugeben.

**Eine Restauration** in guter Meslage ist von nächste Ostern ab zu verpachten und sind die Bedingungen darüber Nicolaistraße Nr. 35, 1. Etage vorn heraus einzusehen.

### Geschäfts-Local. Vermietung.

Die aus sieben Stuben nebst Zubehör bestehende erste Etage in Auerbachs Hofe nach dem Neumarkte heraus, zeither von der Kollmann'schen Buchhandlung benugt, ist von Ostern 1860 anderweit während der Messen oder auf das ganze Jahr als Geschäftslocal zu vermietten.

Adv. Heinrich Soes.

### Vermietung in der Hainstraße.

Die 3. und 4. Etage, so wie die 1. Etage (als Logis oder Geschäftslocal) und eine 1. Etage im Hofe (Geschäftslocal) im goldnen Elephanten sind von Ostern oder Johanni 1869 an zu vermietten.

Nähere Auskunft ertheilt der Hausmann daselbst.

**Eine prachtvolle 1. Etage** mit 12 heizbaren Piecen, großem Saal etc. in angenehmster Lage des Augustusplatzes und der Promenade ist von Michaelis dieses Jahres anderweit zu vermietten durch

Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Die 2. Etage in der kleinen Fleischergasse Nr. 5, Wetters Hof, bestehend aus einem heizbaren Vorsaal und acht Zimmern nebst Kammern, Küche und Zubehör, ist zu Ostern zu vermietten.

Näheres beim Hausmann daselbst.

**Ein schön eingerichtetes Logis**, aus fünf Stuben mit vollständigem Zubehör bestehend, ist Wegzugs halber sofort oder später zu vermietten Tauhaer Straße Nr. 1, 1. Etage.

Im Hause Nr. 27c an der Quersstraße ist die von Herrn J. J. Weber innegehabte erste Etage von Johannis d. J. ab als Geschäftslocal wieder zu vermietten durch

Adv. Tschermann.

Zu Ostern ist eine 4. Etage (dachfrei) nahe am Markt für 100  $\text{fl}$  an eine ruhige Familie zu vermietten. Adressen unter R. H. niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

**Zu vermietten** und Ostern beziehbar ein anständiges Familienlogis in Reudnis, Gemeindegasse Nr. 99.

**Zu vermietten** ist ein Logis, 3 Wohn- und 2 Schlafzimmer vorn heraus nebst Zubehör, 10 Fenster Front (Aussicht auf die Promenade), in der Nähe der Bahnhöfe. Näheres Plauenscher Platz Nr. 1 parterre.

**Vermietbar:** ein gr. Familien-Logis, Garten (Ostern), ein kl. (Johannis) zu 110  $\text{fl}$ , ein Stall für ein Pferd, ein Sommerlogis in Neuschönfeld. Dr. Hochmuth.

**Vermietung.** Einige große erste Stagen als Geschäftslocale und Wohnung zugleich, an lebhaften Hauptstraßen, und verschiedene andere Geschäftslocale und Gewölbe ist zu vermietten beauftragt Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Zu vermietten für Ostern ein Logis mit 2 Stuben, Kammern u. Zubehör für 75  $\text{fl}$  in der Elisenstr. Näheres Petersstr. 8, 1. Et.

**Zu vermietten** sind Reichstraße 6 (Amtmanns Hof) 3. Etage mehrere elegante meublirte Zimmer, dabei ein 4 fenstriger Salon, entweder aufs Jahr oder monatlich.

**Zu vermietten** ist eine freundlich meublirte Stube an 1 oder 2 Herren Reichstraße Nr. 32, 4. Etage.

**Zu vermietten** ist ein freundliches Stübchen ohne Bett Reudnis, kurze Gasse Nr. 83, 2 Treppen.

**Zu vermietten** ist zum 1. Febr. eine meublirte Stube, messfrei, an 1 oder 2 Herren Petersstraße 41, 4. Etage vorn heraus.

**Zu vermietten** ist eine meublirte Stube Rosenthalgasse Nr. 1, 1 Treppe.

**Zu vermietten** ist zum 1. Februar an einen Herrn eine freundlich meublirte messfreie Stube erstes Haus der Gerberstraße Nr. 67, rechts 2 Treppen hoch.

Dhne Meubel ist Stube und Kammer an einen soliden Herrn oder Dame zu vermietten Blumengasse Nr. 4, 2 Treppen links.

Grimm. Str. Nr. 35, 3 Treppen ist ein hübsches meublirtes Zimmer ohne Bett vom 1. Februar ab an einen Herrn von der Handlung zu vermietten.

Eine Stube mit Bett, Aussicht Promenade, ist sofort zu vermieten Neukirchhof Nr. 27, 1. Etage.

Eine freundliche gut meublierte Stube mit Schlafcabinet ist an einen oder zwei Herren zum 1. Februar zu vermieten Reichels Garten, Alexanderstraße Nr. 1, 3 Treppen links.

Ein freundliches meubl. Wohn- nebst Schlafzimmer ist sofort oder später billig zu vermieten Weststraße Nr. 23, 2. Et. rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für eine solide Mannsperson lange Straße Nr. 17 im Hofe 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Nicolaistraße Nr. 32, 2. Etage vorn heraus.

Offen sind ein Paar Schlafstellen in einer freundlichen heizbaren Stube an solide Herren Sporergäßchen Nr. 7 parterre.

Als Studenten-Kneipe oder an andere geschlossene Gesellschaften ist im weißen Adler ein schönes Local mit Gasbeleuchtung abzulassen.

### Schriftglessen - Kränzchen.

Heute Sonnabend den 28. im Leipziger Salon, wozu alle Herrn Kollegen hiermit freundlichst eingeladen werden.

D. V.

## Schützenhaus.

Morgen Sonntag den 29. Januar

### Concert im grossen Saal

von F. Menzel.

## Central-Halle.

Morgen Sonntag

### Concert und Ballmusik.

G. S. Reusch.

Freitag den 10. Februar

# MASKEN-TYPOGRAPHIA-BALL

im Tivoli.

Billets und Programms für Mitglieder und deren Gäste sind von heute den 28. Januar an in unserm Gesellschaftslocale „Gasthaus zur goldenen Säge“ und zur Bequemlichkeit auch beim Kaufmann Herrn C. F. Köhler, Dresdner Straße „Rheinischer Hof“, in Empfang zu nehmen.

Der Vorstand.



Morgen Sonntag

## Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

A. Herrmann.

### Morgen Concert im Waldschlößchen zu Gohlis.

### Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Morgen Sonntag den 29. Januar großes Extra-Concert, verbunden mit erusten und launigen Gesangsvorträgen von Mitgliedern des Leipziger Männerquartetts. Anfang 3 1/2 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.

### Möckern zum weissen Falken.

Morgen Sonntag Pfannkuchen-Schmaus, wobei von 3 Uhr an gut besetzte Concert- und Tanzmusik stattfindet.

### Morgen Sonntag in Stötteritz

Pfannkuchen mit feinsten Fülle und div. Kaffeekuchen, warme Speisen, ff. Bayersches von Kurz, vorzügliches Lagerbier etc.

Von 7 Uhr Abends an humoristische Gesangsvorträge des Leipziger Männer-Quartetts.

Morgen Sonntag ladet zum Schlachtfest, so wie zu Pfannkuchen mit ff. Fülle, Stolle, vorzügl. warmen Getränken und ff. Bier freundlichst ein

L. Füssel.

Morgen Sonntag  
**TIVOLI.** Concert und Tanzmusik.  
Anfang 3 Uhr.  
Das Musikchor von W. Wend.

Morgen Sonntag  
**Wiener Saal.** Concert u. Tanzmusik.  
Das Musikchor von M. Wenck.

Morgen Sonntag den 29. Januar  
**Neufellerhausen, Trosts Salon.**

**Concert**  
von C. Diller.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 1 1/2 Ngr.  
Bei diesem Concert werde ich mit einer Auswahl Speisen und Getränke, so wie mit Kaffee und Pfannkuchen und ff. Bieren aufwarten.  
C. G. Trost.

### Stötteritz.

Morgen Sonntag zum Pfannkuchen-Schmaus, so wie zu Tanzmusik ladet ergebenst ein

Fr. Tuschmann.

## Zöbiger.

Zu frischen Pfannkuchen und gutem Kaffee, sowie ausgezeichnetem Bier ladet ergebenst ein

W. Cenz.

Morgen Sonntag in Lindenan bei Richter frische Pfannkuchen mit feiner Fülle, Fladen, warme und kalte Speisen und ff. Lagerbier.

Restauration v. F.L. Schulze in Lindenan, sonst Herger, ladet heute zu Schlachtfest und frischen Pfannkuchen ergebenst ein.

Restauration im goldenen Elefanten.

Echt bayrisches Bier à Glas 2 Ngr. Mittagessen à la carte, im Abonnement 5 1/2 Thlr. pr. Monat.

**Stadt Braunschweig.**

Heute Abend halte ich meinen **Einzugschmaus**, wobei à la carte verschiedene Speisen verabreicht werden und ladet hierzu Freunde und Verehrer höflichst ein **F. Gänzel.**

**„Stadt Wien“, bayerische Bierstube,**

(Kisinger Bierhalle Mittelgebäude) empfiehlt täglich ganz vorzügliches echt Kisinger und Augsburger Bier zur gefälligen Beachtung; gute und preiswürdige Speisen! **G. F. Möbius.**  
NB. Heute Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig.

**Doppelbier** aus der großen Actienbrauerei in **Blauen** nur morgen früh von 10 Uhr an empfiehlt **W. Reussiger.**

**Mockturtle-Suppe**

nebst ganz vorzüglichem Culmbacher Bier empfiehlt heute Abend **Hermann Frenzel, Burgstraße Nr. 8.**

**Hôtel de Saxe.**

Heute Abend Karpfen polnisch mit Weinkraut, wozu höflichst einladet **A. Goersch.**

Heute Abend Roastbeef mit Madeira-Sauce bei **C. Mahn, Hainstraße 14.**

**Burgkeller.** Heute Allerlei mit Cotelettes, wozu ergebenst einladet **W. Lorenz.**

Heute Abend Karpfen polnisch und blau in der Döllnitzer Gosenstube im blauen Deck. Die Gose ist fein. **A. Maue.**

**Stadt Mailand.** Heute Abend Karpfen polnisch mit warmem Krautsalat, Die Gose ist fein.

Heute Abend Plinzen bei **A. Jummel, Petersstraße Nr. 1.**

**Bayerische Bierstube Hainstrasse 5.**

Heute Schlachtfest. Früh Wellfleisch. **Robert Nelthold.**

**Schlachtfest** empfiehlt für heute **C. G. Maede im goldenen Hirsch.**  
NB. Das Weisenseker Lagerbier ist ff.

**Bierhalle, Windmühlenstrasse No. 15.** Für heute Abend ladet zum Schlachtfest freundlichst ein **Der Restaurateur.**  
NB. Das Lagerbier ist ausgezeichnet.

Heute Schlachtfest, früh halb 9 Uhr Wellfleisch, Mittags frische Wurst und Bratwurst. Das Weisenseker ist ausgezeichnet. **G. W. Döring, Preußergäßchen Nr. 6.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **C. J. Junghans, Ritterstraße Nr. 41.**

Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet **E. Burkhardt, Neufirchhof Nr. 41.**

Heute zum Schlachtfest! ladet freundlichst ein **Carl Beyer am Neumarkt.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **E. Busch, gr. Windmühlenstraße Nr. 5.**  
Bier ff.

Heute Schlachtfest bei **David Hofmann, Barfußmühle.**

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ganz ergebenst ein **Pilgers Restauration, große Windmühlenstraße Nr. 7.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen à Port. 3 Pf. Ganz besonders aber empfehle ich mein echtes Zerbster Bitterbier und Lügshener à Löpfchen 13 Pf. von wohlbekannter Güte. Ergebenst **L. Sobusch, Sporergäßchen Nr. 7.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei **C. A. Schnelder, Erdmannsstr. 4.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen u. Täglich Bouillon. Bier von Adler auf Bohn extraf. 15 Pf., Lagerbier ff. 13 Pf. **Carl Weinert, Universitätsstraße Nr. 19.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen Halle'sches Gäßchen Nr. 7, wobei ein ausgezeichnetes Löpfchen bayerisches Bier à Seidel 2 Ngr. und ff. Lagerbier à 13 Pf.

Restauration von **C. F. Werner, Kopplatz Nr. 10.** Heute Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut, wozu ergebenst einladet **M. Friedemann, Thomasgäßchen.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. **J. G. ter Vooren, Schloßgasse Nr. 3.**

**Kleine Funkenburg.** Heute Abend Schweinsknochen und andere warme Speisen.

**Fischers Restauration, Lauchaer Straße 14,** empfiehlt für heute Abend von 6 Uhr an Speckfischen nebst einem Löpfchen Bier ff.

## Restauration zum Wintergarten.

Heute Abend Schälrippenbraten mit Klößen.

Heute Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet

F. A. Winkler, Friedrichstraße Nr. 32.

Heute Schlachtfest bei Louis Behringer, Schützenstraße Nr. 19.

Heute Schlachtfest bei J. G. Schildbauer, Windmühlenstraße 17.

Heute Klöße mit Schweinsknochen, Meerrettig und Sauerkraut bei Rob. Endewig, Münzgasse Nr. 3.

## ROB. PETERS RESTAURATION,

Hohe Straße Nr. 12, empfiehlt für heute Schweinsknochen mit Klößen. Das Lagerbier ist extra ff.

Heute Abend Schweinsknochen und Klöße mit Meerrettig und Sauerkraut.

J. F. Senf, Gewandgäßchen Nr. 1.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen u. Klößen ergebenst ein August Müller, Stockenstraße 39.

## Restauration zum goldenen Hahn.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Das Schönauer Bier ausgezeichnet. NB. empfehle ich einen guten billigen Mittagstisch. W. Schreiber.

## Pragers Bier-Tunnel.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen u. feines bayerisches und Vereinsbier. Prager.

Morgen früh Speckfuchen.

## Schweinsknochen mit Klößen u.

empfehle heute Abend A. Pfau im Böttchergäßchen.

Morgen Speckfuchen früh 10 Uhr bei Louis Behringer, Schützenstraße Nr. 19.

## Fünfzig Thaler Belohnung.

Gestern Abend hat ein armer Markthelfer 200  $\text{fl}$  in E.-Anw. verloren. Der ehrliche Finder erhält bei Ablieferung derselben fünfzig Thaler durch gütige Vermittelung der Herren Hammer & Schmidt.

Verloren wurde am Donnerstag vom Thomasgäßchen bis Reichels Garten ein Geldtäschchen, 3  $\text{fl}$  20  $\text{kr}$ . Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine gute Belohn. Reichels Garten, Vordergebäude bei Madame Wunderlich abzugeben.

Verloren wurde am Nachmittag des 25. Jan. vom Schloß zur Weststraße ein großes weißes leinenes Tuch, gez. N. S.

Gegen Dank und Belohnung abzugeben Nicolaistraße Nr. 53 im Gewölbe.

Verloren wurde ein Schlüssel an schwarzer Gummischnure. Gegen Belohnung abzug. Königsplatz Nr. 19 beim Hausmann.

Verloren wurde Sonntag zwischen 10 u. 12 Uhr in der Dresdner Straße ein gesticktes Taschentuch. Gegen Belohnung abzugeben Hotel de Pologne im Schuhmachergewölbe.

Verloren wurde eine Taschenuhr in der Grimma'schen oder Reichstraße nach der Promenade.

Ehrlicher Finder wird gebeten, dieselbe gegen angemessene Belohnung abzugeben bei Ferd. Lindner & Willer.

Die Gesellen vom verstorbenen Maurermeister Kelmann werden hierdurch aufgefordert, ihre Karten dort abzuholen, sich andere Meister zu wählen und die noch rückständigen Krankengelder an Unterzeichneten abzutragen.

Heinr. Pürfürst, Maurer-Obermeister.

Für Fräulein J. K. liegt ein Brief zum Abholen in der Expedition dieses Blattes.

Und doch hat diese lange Zeit — Sie nicht weise gemacht? Ihnen nichts gelernt, als stets im Dunkeln zu rufen: „ich stehe hier und schneide Speck u.“ — — — Ist das eine weise Art, einst verschertes Vertrauen wieder zu gewinnen, schwere Kränkungen gut zu machen? — — —

Adolph! Adolph, was machst du da Fastauben — Fastauben, Mutter zum Corillon heute Abend.

Beruhige Dich! Ich komme den 29. Januar Mittags und werde es selbst abholen und es Dir, hoffentlich bei mir, einhändigen.

Vor 8 Tagen sendete ich schon dieselbe Nachricht.

Den 14. December.

Es gratulirt der Mad. Barsch zu ihrem heutigen Wiegenfeste vor ganzem Herzen ihre Freundin.

Ich komme bald selbst.

Madame Grusendorf gratulirt zum heutigen Wiegenfeste Ein stiller Verehrer derselben Lanzen nicht kann.

Es gratulirt dem Fräul. Nordmann aus voller Liebe zu ihrem heutigen Geburtstag ein Bekannter aus der Ferne.

Die herzlichsten Glückwünsche der Madame Grusendorf zu ihrem heutigen Geburtstag. Na rathe einmal.

Ich gratulire dem Fräulein Nordmann zu ihrem heutigen Wiegenfeste. Eine alte Liebe aus der Nachbarschaft.

## Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neu angekommene Gemälde:

Deutsche Landschaft von J. Reinhardt in Düsseldorf.  
Landschaft von D. Stöger in München.  
Christus nach Carlo Dolce von Schmidt in Dresden.  
Blumenmädchen von Demselben.  
Partie bei Polling von Chr. Mali in München.  
Lag im Vorfrühling (Ostseestrand) von Bal. Ruch in Hamburg.  
An der Treppe von J. Detmers in Berlin.

## Schriftsteller-Verein.

Heute Abend im Schützenhause. Anfang der Sitzung pünctlich 8 $\frac{1}{2}$  Uhr. Tagesordnung: Zusatz zu den Statuten, — Aufnahme neuer Mitglieder, — Berathung über einen in letzter Sitzung gestellten Antrag.

## Leipziger Künstler-Verein.

angelegenheit. — Musikalische Vorträge.

Heute Abend 7 Uhr Versammlung im Schützenhause. Tagesordnung: Erledigung der Statuten- Der Vorstand.

## Heute Riedelscher Verein.

Die geehrten Mitwirkenden werden dringend und höflichst gebeten, sich so früh einzufinden, daß die Uebung der Damen genau 7 Uhr, die der Herren halb 8 Uhr beginnen kann.

## Generalversammlung der Kranken- und Leichen-Commun „Hoffnung“

morgen den 29. Januar Nachmittags 3 Uhr im Hotel de Saxe, im Hofe links 1 Treppe, wozu die Mitglieder zu zahlreichem Erscheinen und Mitbringung ihrer Steuerbücher als Beweis der Mitgliedschaft höflichst eingeladen werden. Tagesordnung: Rechnungsabluß. — Wahl eines Vorstehers, eines Beisizers und zweier Ausschussmitglieder. Die Jahreszettel können bei Unterzeichnetem, Hainstraße Nr. 27, abgeholt werden. Der Vorstand F. Schmertsoch.

Das Quartal der Kranken- und Leichencasse vereinigter Schneidermeister findet Montag den 30. Januar d. J. Nachmittags 1/2 Uhr im Innungshause statt und werden die Mitglieder hierdurch eingeladen. Der Vorstand.

Unsere eheliche Verbindung beehren wir uns Verwandten und Freunden nur hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Leipzig, am 26. Januar 1860

**Woldemar Höckner,**  
**Sophie Höckner,**  
geb. Hercher.

Hilmersdorf.

Leipzig.

Zurückgekehrt vom Friedhofe, wohin wir heute unseren unvergesslichen **Moris Steinhoff**, zeitherigen Registrator bei der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, zur ewigen Ruhe bestattet, ist es unsere heilige Pflicht für die demselben Seiten seiner hohen Vorgesetzten und schätzbaren Freunde, sowohl während dessen langem Krankenlager als auch im Tode bewiesene herzliche Theilnahme und Liebe unseren gehorksamsten und innigsten Dank darzubringen. Zeit unseres Lebens werden wir dessen eingedenk bleiben.

Leipzig, den 27. Januar 1860.

**Emilie Steinhoff**, geb. Affum,  
als Witwe  
und sämmtliche Hinterlassene.

Allen Freunden und Bekannten unsern innigsten Dank für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, so wie dem Herrn Pastor Wille für die trostreichen Worte am Grabe unseres theuren Gatten und Vaters.

Leipzig, den 25. Januar 1860.

Die Familie **Söhre**.

Zu der am 28. Januar 2 Uhr im Schulhause abzuhaltenden Todtenfeier vor dem Begräbnisse des Director Herrn Dr. **Lechner** ladet alle Gönner und Freunde des Dahingeshiedenen, so wie die Lehrercollegien ganz ergebenst ein

das **Collegium der Vereinigten Naths- und Wendlerschen Freischule.**

Zur Theilnahme an der Sonnabend den 28. Jan. 3 Uhr stattfindenden Beerdigung des verbliebenen Herrn Dir. Dr. **Lechner** fordert die Mitglieder des Lehrer-Vereins höflichst auf

Versammlungsort: **Nathsfreischulgebäude.**

der Vorstand.

Die Brd des in dem ew. O. eingegangenen Brs Director Dr. **Lechner**, welche denselben zu seiner letzten Ruhestätte begleiten wollen, werden ersucht, heute um 3 Uhr im Logenhaus auf der Elsterstrasse sich einzufinden.

### Angemeldete Fremde.

- |   |  |   |
|---|--|---|
| Altmann, Fabrikbes. a. Hirschberg, St. Dresden. | Jöngen, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.       | Naabe, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Dresden.      |
| Bretschneider, Kfm. a. Dresden, Palmbaum.       | König, Kfm. a. Bielefeld, Hotel de Russie.     | Nübel, Fabr. a. Barmen, Stadt Hamburg.        |
| Bendt, Hölzcommis a. Barmen, und                | Knor, Kfm. a. Dresden, blaues Ros.             | Nüßiger, Kfm. a. Wittweida, Stadt London.     |
| Wichtler, Hölzcommis a. Rempten, St. Hamb.      | Königsdorf, Stud. a. Halle, Stadt Frankfurt.   | Röner, Kfm. a. München, und                   |
| Grevenna, Kfm. a. Frankf. a. M., S. de Bav.     | Kog, Buchdruckereibes. a. Dessau, Stadt Rom.   | Rißel, Fräul. a. Burzen, Münchener Hof.       |
| Dufft, Kfm. a. Rudolstadt, Stadt Gotha.         | Kramer, Kfm. a. Gillingen, Stadt Nürnberg.     | Schneider, Obersteiger a. Jwidau, St. Meisa.  |
| Döring, Kfm. a. München, Stadt Hamburg.         | Klopper, Frau a. Weidau, 3 Könige.             | Steinkauler, Kfm. a. Mülheim, S. de Russie.   |
| Facitdes, Kfm. a. Glauchau, Stadt Dresden.      | Kirchhof, Kfm. a. R.ingen, Stadt Wien.         | Schäler, Kfm. a. Hamburg, und                 |
| Finke, Adv. a. Schöneck, goldner Hirsch.        | v. Lepel-Limbach, Kfm. a. Frankf. a. M., und   | Schmidt, Kfm. a. Altenburg, Stadt Hamburg.    |
| Fröscher, Kfm. a. Danzig, Stadt Berlin.         | Lagotellery de, Rent. a. Ditterwisch, Hotel de | Schubmann, Kfm. a. Freib., blaues Ros.        |
| v. Götene, Part. a. Berlin, Bahnhofstr. 6.      | Baviere.                                       | Stübing, Dr. a. Bittau, Hotel de Brusse.      |
| Hennig, Kfm. a. Gotha, Palmbaum.                | Loche, Gärtner a. Liebenau, 3 Könige.          | Schmige Dr. med. a. Waldenburg, Münch. Hof.   |
| Hennig, Def. a. Grimma, grüne Linde.            | Langbein, Kfm. a. Niga, Hotel de Pologne.      | Seulen, Kfm. a. Dresden, und                  |
| Hoffmann, Schiffer a. Kusig, weißer Schwan.     | Leißner, Weirdehldr. a. Berenwalde, w. Schwan. | Schäffer, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.   |
| Hänsel, Kfm. a. Bittau, Hotel de Russie.        | Müller, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.           | Seidel, Fabr. a. Schöneck, goldner Hirsch.    |
| Hardtmuth, Abges. a. Wien, Stadt Dresden.       | Mebes, Hof-Kalligraph a. Berlin, S. de Russie. | Uhlmann, Geschäftsf. a. Berlin, Palmbaum.     |
| Heimbach, Kfm. a. Düren, Stadt Rom.             | Meyer, Agent a. Schöneck, goldner Hirsch.      | Volgiländer, Kfm. a. Halberstadt, St. London. |
| Hall, Kfm. a. Hannover, Stadt Nürnberg.         | Mileor, Dr. med. a. Providence, St. Berlin.    | Werner, Cand. pharm. a. Dresden, bl. Ros.     |
| Holfert, Hölzcommis a. Kappel, S. de Pol.       | Nüchel, Buchhalter a. Dessau, Stadt Rom.       | Wiemann, Kfm. a. Berlin, und                  |
| Jäger, Kfm. a. Cassel, Palmbaum.                | Overlack, Kfm. a. Köln, Hotel de Russie.       | Wildenhayn, Kfm. a. Gera, Stadt Hamburg.      |
| Isaacson, Kfm. a. Berlin, Restauration des      | Obermeyer, Kfm. a. Fürth, Stadt Nürnberg.      | Weber, Ingen. n. Ham. a. Prag, Stadt Rom.     |
| Berliner Bahnhofes.                             | Potrang, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.      | Wichmann, Kfm. a. Plauen, Stadt Nürnberg.     |
| Jonas, Kfm. a. Berlin, Stadt London.            | Rudowski, Agent a. Dresden, Palmbaum.          | Werner, Gastw. a. Torgau, Stadt Wien.         |

### Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 27. Januar. Berlin-Anh. 104<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Berlin-Stettiner 94<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Köln-Mindner 125; Oberschles. A. u. C. 108<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; do. B. —; Dester.-franz. 136<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Thüringer 100; Friedrichs-Wilh.-Nordb. 50<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Ludwigsh.-Verb. —; Dester. 5<sup>9</sup>/<sub>16</sub> Met. —; do. Nat.-Anl. 57<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Preuß. 5<sup>9</sup>/<sub>16</sub> Anleihe von 1859 —; Destr. Credit-L. von 1858 —; Leipz. Credit-Anst. 54; Destr. do. 73<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Dessauer do. 21<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Genfer do. 29<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Weim. Bank-Actien 86; Braunschweiger do. 73<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Geraer do. 75; Thüringer do. 49; Norddeutsche do. 82<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Darmst. do. 65; Preuß. do. 133; Hannover. do. 89; Disconto-Comm.-Anth. 85<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Dester. Bankn. 73<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Poln. do. 87<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Wien österr. W. 8 T. —; do. do. 2 Mt. —; Amsterdam f. S. —; Hamburg f. S. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankfurt a/M. 2 Mt. —; Petersburg 3 W. —

Wien, 27. Januar. 5<sup>9</sup>/<sub>16</sub> Metall. 71.60; do. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 64; do. 4<sup>9</sup>/<sub>16</sub> —; Nat.-Anl. 80; Loose von 1834 —; do. 1839 —; do. 1854 112; Grundentl.-Obl. div. Kronl. —; Bankact. 862; Escompteactien —; Desterreichische Credit-Actien 201; Dester. - franz. Staatsb. 279; Ferdinand-Nordb. 199.50; Donau-Dampfsch. —; Lloyd —; Elisabethbahn 176; Theis-

bahn —; Amsterdam —; Augsburg 115; Frankfurt a. M. —; Hamburg 101; London 133.90; Paris 53.70; Münzduc. 6.36; Loose der Credit-Anstalt 105.

London, 26. Januar, Nachmittags 3 Uhr. Consols 94<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; 1<sup>9</sup>/<sub>16</sub> Span. 33<sup>1</sup>/<sub>4</sub>.

Paris, 26. Januar, Nachmittags 3 Uhr. Die 3<sup>9</sup>/<sub>16</sub> begann zu 68,70, hob sich auf 68,75, sank auf das Gerücht von einem Concil auf 68,45 und schloß sehr träge zur Notiz. Schlusscourse: 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 96. 80; 3<sup>9</sup>/<sub>16</sub> Rente 68. 50; Span. 1<sup>9</sup>/<sub>16</sub> n. diff. 33<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; do. 3<sup>9</sup>/<sub>16</sub> innere 43<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Dester. Staats-Eisenbahn-Act. 517; Credit mobilier-Act. 755; Lomb. Eisenbahn-Actien 555.

Breslau, 26. Januar. Dester. Bankn. 73<sup>1</sup>/<sub>2</sub> W.; Oberschles. Act. Lit. A. u. C. 109 W.; do. Lit. B. —

Berliner Productenbörse, 27. Jan. Weizen: loco 66 bis 67 G. — Roggen: loco 49<sup>1</sup>/<sub>2</sub> G., per diesen Monat 52, April-Mai 45<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; gel. 250 W. — Spiritus: loco 16<sup>5</sup>/<sub>16</sub> G., per diesen Monat 16<sup>5</sup>/<sub>16</sub>, April-Mai 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub> matt. — Rüböl loco 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> G., per diesen Monat 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Januar-Febr. 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, April-Mai 10<sup>3</sup>/<sub>4</sub> höher. — Gerste: loco 35—41 Geld. — Hafer: loco 25—28 Geld, per diesen Monat 25<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Januar-Februar 25<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, April-Mai 25.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtag nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—8 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.

**Dank**  
dem Herrn Dr. Kindermann für seine rastlose Thätigkeit und Mühe bei dem mehrwöchentlichen Krankenlager unserer einzigen geliebten Tochter Therese, so wie auch allen Denen, welche so herzliche Theilnahme bezeigten und ihren Sarg so reichlich mit Blumen schmückten.  
G. Schneider und Frau.

### Dem Andenken des so vielgeliebten **Max Crawert**

gewidmet von  
**Adolph S.....**

Den letzten Gruß, der Du geschieden,  
Ruf ich in Thränen Dir noch zu,  
Dir, dessen kurze Lebensblüthen  
Nun schlummern in der Grabesruh.  
Leb' wohl und leicht sei Dir die Erde,  
Die, holdes Kind, Dich jetzt bedeckt.  
Schlaf sanft, bis Dich das große: „Werde!“  
Am jüngsten Tage auferweckt.  
Sieh' Du herab mit klarem Blicke  
Auf uns, die heiß um Dich geweint;  
Bis uns im schönsten Himmelsglücke  
Der gü't'ge Gott mit Dir vereint.